



# vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

## KLIMAWANDEL & PARASITEN: Neue Herausforderungen für die Tiermedizin



**Klimawandel trifft Tierarzt-  
praxis: Blutparasiten beim  
Kleintier**

**Forschung: Spezielle  
„Hütehund-Gene“  
identifiziert**

**Weideparasiten bei Ziegen:  
Monitoring von Resistenzen  
und neue Strategien**

**Tierärztekammerwahl  
2025: Wahlbeteiligung und  
Mandatsverteilung**

**Die Biene und  
der „Doktor“**



# GEMEINSAM GESTALTEN WIR ZUKUNFT

## Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Das Ergebnis der Tierärztekammerwahl liegt vor – und mit großer Freude darf ich Ihnen mitteilen, dass wir, die Liste Aktive unabhängige Tierärzte (AUT), erneut das Vertrauen der Wähler\*innen gewinnen konnten. Diese Wertschätzung sehen wir als klare Bestätigung unseres bisherigen Wegs. Gleichzeitig ist sie ein eindeutiger Auftrag: Wir werden unsere Arbeit mit Engagement fortsetzen, neue Projekte initiieren und uns weiterhin dafür einsetzen, auch die nachkommende Generation für die Standespolitik zu begeistern.

Besonders erfreulich ist der zahlenmäßige Zuwachs bei unseren jungen Funktionär\*innen – ein starkes Zeichen der Zukunft. Selbstverständlich werden wir sie mit aller Kraft unterstützen und fördern.

In diesen Tagen geriet vieles in den Hintergrund – Stichwort Amoklauf in Graz. Ein tragisches Ereignis, das uns erneut vor Augen führt, wie wichtig

es ist, für eine gewaltfreie und respektvolle Gesellschaft einzutreten und alles zu unternehmen, um in Zukunft solche Horrorereignisse gemeinsam zu verhindern.

Auch deshalb war es mir ein besonderes Anliegen, die Initiative „Respekt für Tierärzt\*innen“ ins Leben zu rufen (siehe S. 47).

Auf den ersten Blick mag der Titel dieser Initiative nur nach einer Forderung nach mehr Anerkennung für unseren Berufsstand klingen. Doch es geht um mehr – es geht auch um einen respektvollen, achtsamen Umgang miteinander; innerhalb unseres Berufsstands, aber auch gesamtgesellschaftlich. In einer Zeit, in der Polarisierung und Radikalisierung zunehmen, müssen wir Haltung zeigen, aufeinander achten und uns gegenseitig stärken.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Stimme und Ihr Vertrauen!



Mag. Kurt Frühwirth

Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

## ■ 6 SCHWERPUNKT

- S. 7 Klimawandel trifft Kleintierpraxis
- S. 12 ESCCAP-Expertenrat von Prof. Dr. Anja Joachim  
Ektoparasiten-Schutz: Ganzjährig oder saisonal?
- S. 14 Weideparasiten bei Ziegen: Monitoring von  
Resistenzen und neue Strategien zur Bekämpfung  
in der Praxis
- S. 16 Die Biene und der „Doktor“

## ■ 19 MAGAZIN

- S. 20 ÖTK-Zukunftstalk und DACH-Wirtschaftsforum  
2025 in Wien
- S. 21 Schon gewusst?
- S. 22 Forschung
- S. 24 VetArt
- S. 28 VetTipp

## ■ 29 SERVICE

- S. 29 VetPortal
- S. 32 Kalendarium
- S. 34 VETAK



Foto: Envato Elements / kolesnikovsergii



Foto: Envato Elements / Lifeonwhite

## ■ 36 KAMMER

- S. 36 Kammer-News
- S. 41 Recht konkret
- S. 43 Nachruf auf Dr. Johann Schafelner
- S. 44 Vergleichsausfertigung
- S. 45 Abteilung der Angestellten
- S. 46 Nachruf auf VR Dr. Franz Josef Jäger
- S. 47 Abteilung der Selbständigen
- S. 49 Amtsblatt

### IMPRESUM

**Medieninhaber/Verleger:** Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H. • **Verlagsadresse:** 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Unternehmensgegenstand:** Verlag von Büchern und Zeitschriften • **Kontakt:** Mag. Silvia Stefan-Gromen [silvia.gromen@tieraerzteverlag.at](mailto:silvia.gromen@tieraerzteverlag.at) • **Herausgeber:** Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Geschäftsführung Verlag:** Mag. Silvia Stefan-Gromen • **Chefredakteur:** Mag. Kurt Frühwirth • **Redaktionsleitung:** Mag. Silvia Stefan-Gromen [silvia.gromen@tieraerzteverlag.at](mailto:silvia.gromen@tieraerzteverlag.at) • **Art Direction und Layout:** Manevera GmbH • **Lektorat:** Mag. Bernhard Paratschek • **Fotonachweis:** iStockphoto LP, Pixabay, Adobe Stock – falls nicht anders angegeben • **Anzeigenverkauf:** Dolleisch Media GmbH, T: +43 664 1667 234, [verlagsbuero@dolleisch.at](mailto:verlagsbuero@dolleisch.at) • **Jahresabo:** Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten) – Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis. • **Druck:** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg • **Vertrieb:** Österreichische Post Aktiengesellschaft • **Grundlegende Richtung (Blattlinie):** Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte • **Urheberrechte:** Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet. • **Genderhinweis:** Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. • **Hinweis:** Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. • **Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:** abrufbar unter [www.tieraerzteverlag.at](http://www.tieraerzteverlag.at). • **Coverbild:** Michael Graf

Die aktuelle Ausgabe lesen Sie auch online unter:



## SCHWERPUNKT

Lesen Sie hier interessante Artikel zu unseren monatlich wechselnden Schwerpunktthemen. Wir zeigen Ihnen die vielseitigen Aspekte der tierärztlichen Praxis und präsentieren den Tierarztberuf in seiner ganzen Spannweite.

# Schwerpunkt

# Klimawandel trifft Kleintierpraxis

## Praxisnahes Interview mit Dr. Julia Haas, Dipl. ECVIM, über Blutparasiten beim Kleintier

Infektionen mit Blutparasiten wie *Babesia canis*, *Ehrlichia canis* oder *Hepatozoon canis* galten lange Zeit als typische Reiseerkrankungen – saisonal eingeschleppt aus südlichen und östlichen Nachbarländern. Mittlerweile zeigen Studien und Praxiserfahrungen, dass diese Erreger nahezu ganzjährig in Österreich angekommen sind. Klimawandel, verändertes Zeckenverhalten und Tierimporte verändern das parasitäre Risikoprofil deutlich. Die klinischen Symptome sind oft unspezifisch, die Diagnostik ist komplex und die Kommunikation mit Tierhalter\*innen herausfordernd. Fakt ist: Jeder Tierarzt/jede Tierärztin, der/die Kleintiere betreut, muss sich heute mit blutparasitär bedingten Erkrankungen auskennen – die Zahl dieser Fälle wird in Zukunft weiter steigen und nicht sinken. Wir haben deshalb mit Dr. Julia Haas, Diplomate des European College of Veterinary Internal Medicine (ECVIM) und Oberärztin bei TAPS in Wien (aktuell in Karenz), über aktuelle Entwicklungen, typische Fallstricke und praxisnahe Empfehlungen gesprochen.



Foto: TAPS



Foto: Freepik / meeponyaphoto

## Welche Blutparasiten siehst du aktuell am häufigsten bei Hund und Katze – und wie hat sich das in den letzten Jahren verändert?

Im Raum Wien sieht man in den letzten Jahren mehr *Babesia-canis*-Fälle, aber auch *Anaplasma phagocytophilum* und *Ehrlichia canis* sind häufiger geworden. Das liegt daran, dass deren Überträger – wie *Dermacentor reticulatus*, auch Auwald- oder Wiesenzecke genannt, für *Babesia canis*, und *Rhipicephalus sanguines* (auch: Braune Hundezecke, Anm.) für *Ehrlichia canis* und *Hepatozoon canis* – früher nicht endemisch waren, es jetzt jedoch geschafft haben, sich teils ganzjährig festzusetzen und zu vermehren. *Ixodes ricinus*, der Gemeine Holzbock, der *Anaplasma phagocytophilum* überträgt, war schon lange in Österreich endemisch, zeigt jedoch durch wärmeres Klima eine verlängerte Aktivitätsphase. Fälle erkrankter Katzen mit *Hepatozoon felis*, Anaplasmoose oder Ehrlichiose sind ebenfalls beschrieben, stellen aber die Ausnahme dar. Die häufigsten Blutparasiten bei Katzen in Österreich, die schwere Erkrankungen auslösen, bleiben hämotrope Mykoplasmen. Diese sind deutlich häufiger bei Katzen mit Zugang ins Freie zu finden.



Foto: beige stellt

*Ixodes ricinus* ist die häufigste Zeckenart in Österreich und Überträger von *Anaplasma phagocytophilum*.

## Wie erkenne ich diese Infektionen bei Hunden und Katzen? Kann eine Infektion auch symptomlos bleiben?

Bei einer *Babesia-canis*-Infektion ist die akute Verlaufsform am häufigsten: mit Fieber, hämolytischer Anämie und

dadurch bedingtem Ikterus und Hämoglobinurie. Diese Erkrankung stellt einen Notfall dar und sollte schnellstmöglich diagnostiziert und therapiert werden. Es sind jedoch gerade bei anderen *Babesia spp.* auch chronische und subklinische Verläufe beschrieben. Die chronische Form äußert sich dann oft in Schwäche, Abmagerung, nicht regenerativer Anämie und intermittierendem Fieber über mehrere Monate.

*Anaplasma phagocytophilum* zeigt in Österreich mit über 50 % eine hohe Seroprävalenz, bleibt jedoch oft subklinisch. Erkrankte Tiere weisen recht unspezifische Symptome auf, wie Apathie, Fieber, Gelenkschmerzen, Splenomegalie, Thrombozytopenie, Anämie und Leukopenie. Blutungen, wie Epistaxis und Petechien, sind bei einer Infektion mit *Anaplasma phagocytophilum* jedoch seltener als bei einer mit *Ehrlichia canis*.

*Ehrlichia canis* führt sequenziell zu einer akuten, subklinischen und schließlich chronischen Erkrankung. Generell sind die Symptome schwerwiegender als bei einer *Anaplasma*-Infektion. Akut treten oft Fieber, Anorexie, Blutungen aufgrund von Thrombozytopenie, Lymphaden-, Spleno- und Hepatomegalie auf, die Infektion kann jedoch auch unbemerkt verlaufen und ins subklinische Stadium übergehen. Abhängig von Rasse und Immunstatus kommt es anschließend zum chronischen Stadium mit hochgradigen Symptomen wie Panleukopenie, Immunschwäche, Vaskulitis und Uveitis. Polyarthritiden sind deutlich seltener beschrieben und es sollte bei Auftreten nach Koinfektionen mit *Borrelia burgdorferi* oder *Anaplasma phagocytophilum* gesucht werden.



Foto: beige stellt

Schäferhunde haben eine reduzierte Immunantwort auf eine *Ehrlichia-canis*-Infektion und damit eine schlechtere Prognose als andere Hunderassen.

Eine Infektion mit *Hepatozoon canis* verläuft meist subklinisch und führt nur bei einem geringen Anteil der infizierten Tiere zu Fieber, Apathie, Gewichtsverlust, Anämie und Hyperglobulinämie – vor allem bei immunsupprimierten oder geschwächten Hunden. Auch Hepatitis und Glomerulonephritis sind beschrieben.

Von den hämotropen Mykoplasmen bei der Katze führt *Mycoplasma haemofelis* am ehesten zu einer hämolytischen Anämie, meist extravaskulär. Je nach Immunstatus und Koinfektionen, zum Beispiel mit Retroviren, können Katzen jedoch auch subklinisch infiziert sein. Das sollte man vor allem bei Blutspendertieren bedenken. *Anaplasma*- und *Ehrlichia*-spp.-Infektionen in Katzen sind seltener mit klinischen Erkrankungen assoziiert als beim Hund. Wenn Symptome auftreten, sind sie unspezifisch und umfassen Lethargie, Anorexie, Fieber und Lymphadenomegalie.

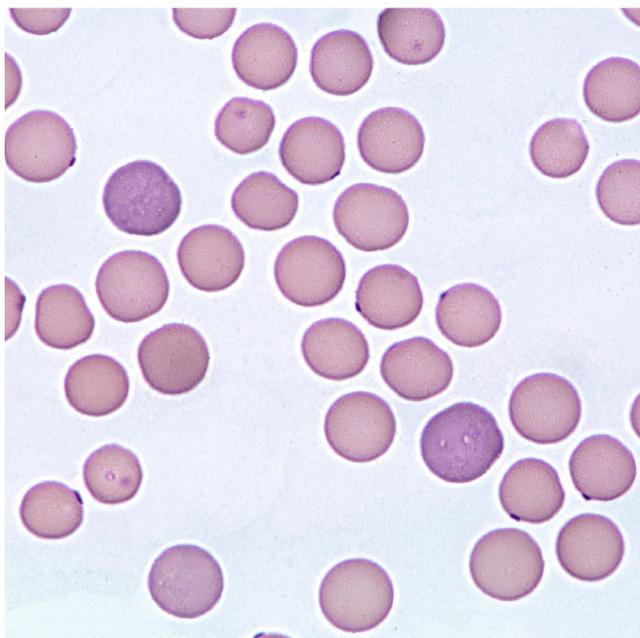


Foto: beige stellt

Bei Katzen sind hämotrope Mykoplasmen typischerweise als stäbchenförmige Einschlüsse am Rand der Erythrozyten zu sehen. Oft finden sich auch vermehrt Retikulozyten aufgrund der hämolytischen Anämie.

**Gibt es Guidelines zur Therapie und Diagnostik bei diesen Erregern? Wo kann ich rasch online nachlesen, wenn ich einen Überblick brauche und kein Buch zur Hand habe?**

Es gibt ein gutes Review für Babesien-Spezies in Europa, wo auch Therapien für große und kleine *Babesia* spp. beschrieben werden. (Anm.: Solano-Gallego L., Sainz Á., Roura X. et al. (2016): „A review of canine babesiosis: the

European perspective“; in *Parasites & Vectors* 9 (1): 336.) Für Ehrlichiose und Anaplasiose beim Hund gibt es Praxis-Guidelines, die einen guten Überblick bieten: (Anm.: Sainz Á., Roura X., Miró G. et al. (2015): „Guideline for veterinary practitioners on canine ehrlichiosis and anaplasmosis in Europe“. *Parasites & Vectors* 8: 75.)

Wer lieber auf Deutsch nachlesen möchte, kann sich einen guten Überblick zum Beispiel über die IDEXX-Zusammenfassung von vektorübertragenen Infektionen des Hundes in Europa verschaffen. Bei Katzen empfehle ich die ABCD-Guidelines des European Advisory Board on Cat Diseases.

### Welche diagnostischen Möglichkeiten habe ich?

*Babesia* spp., *Anaplasma phagocytophilum*, *Ehrlichia canis* und *Hepatozoon canis* können alle im Blutausstrich gesehen und diagnostiziert werden. Oft ist es jedoch nicht leicht, diese zu finden, sodass andere diagnostische Möglichkeiten sinnvoll sind. Eine PCR-Untersuchung ist sinnvoll zum direkten Infektionsnachweis von Babesien und Anaplasmen sowie zur Speziesbestimmung bei Babesien, da große und kleine Babesien unterschiedlich behandelt werden sollten.

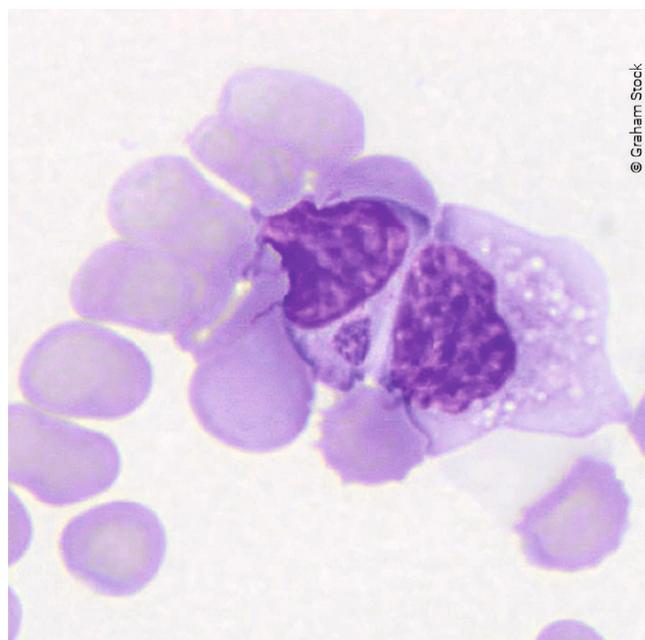


Foto: beige stellt

Morulae von *Ehrlichia canis* finden sich im Zytoplasma von Monozyten, während Morulae von *Anaplasma phagocytophilum* in Neutrophilen zu finden sind.

Eine serologische Untersuchung empfiehlt sich bei chronischen Infektionen mit niedriger oder intermittierender Parasitämie. Bei *Ehrlichia canis* muss man

bedenken, dass Hunde im chronischen Stadium oft im peripheren Blut PCR-negativ sind und bei entsprechenden klinischen Symptomen hier nur die Serologie diagnostisch ist. Nachteile der Serologie umfassen Kreuzreaktionen – zum Beispiel bei großen und kleinen Babesien – und dass es immer eine gewisse Zeit dauert, bis es zur Serokonversion kommt.

*Hepatozoon canis* stellt einen Spezialfall dar. Eine Infektion kann zwar mittels PCR nachgewiesen werden, die Therapie richtet sich dann aber oft danach, ob im Buffy-Coat weitere Erreger zu finden sind.

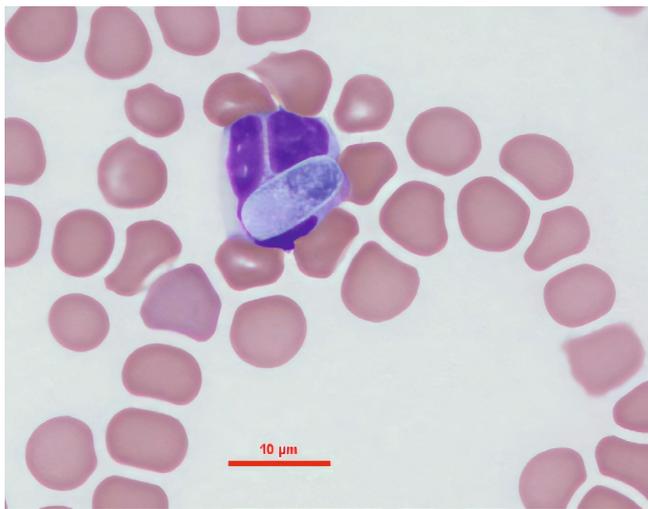


Foto: beige stellt

*Hepatozoon*-Gamonten finden sich als große ovale Einschlüsse in Neutrophilen. Je mehr Neutrophile im Blutaussstrich infiziert sind, desto schwerwiegender ist die Erkrankung.

Ein PCR-Profil, um die verschiedenen hämotropen *Mycoplasma spp.* zu diagnostizieren, stellt bei der Katze mit hämolytischer Anämie die beste Methode dar, um diese zu finden.

### Kannst du uns einen kurzen Überblick über die therapeutischen Möglichkeiten verschaffen?

*Babesia canis* wird mit Imidocarbdiopropionat (3–6 mg/kg KM s.c.; einmalig; ggf. nach 14 Tagen wiederholen) therapiert, und je nach Schwere der Symptomatik machen eine Bluttransfusion sowie bei Azotämie oder Hämoglobinurie auch eine intravenöse Infusion Sinn.

*Anaplasma phagocytophilum* und *Ehrlichia canis* werden mit Doxycyclin (10 mg/kg KM 1 × tgl. oder 5 mg/kg KM 2 × tgl. p.o.) therapiert, wobei die Dauer bei Anaplasma-Infektionen drei und bei Ehrlichiose vier Wochen umfasst. *Hepatozoon canis* wird genauso wie die großen *Babesia spp.* mit Imidocarbdiopropionat (5–6 mg/kg KM s.c. oder

i.m., alle 14 Tage) behandelt. Regelmäßige Buffy-Coat-Ausstriche sollten erfolgen und die Therapie fortgeführt werden, bis Gamonten nicht mehr nachweisbar sind.

Hämotrope Mykoplasmen bei der Katze werden ebenfalls mit Doxycyclin therapiert (selbe Dosis wie beim Hund). Eine einmal tägliche Gabe von 10 mg/kg KM p.o. ist bei Katzen vermutlich leichter durchführbar als eine zweimal tägliche Gabe. Die Besitzer\*innen sollten über das Ösophagitis-Risiko aufgeklärt werden und Wasser oder Futter/Leckerli nach Verabreichung der Tablette geben. Meist reicht eine zweiwöchige Therapie aus, teils sind jedoch auch vier Wochen notwendig.

### Was sind aus deiner Sicht die häufigsten Fallstricke im Umgang mit Tieren, die an Blutparasiten erkrankt sind?

Sowohl eine Infektion mit *Babesia canis* beim Hund als auch mit hämotropen Mykoplasmen bei der Katze kann zu positiven Coombs-Tests führen, eine Glukokortikoid-Therapie ist jedoch in den meisten Fällen nicht indiziert und kann den Verlauf aufgrund der Immunsuppression verschlechtern. Studien haben gezeigt, dass eine Therapie mit Imidocarb beziehungsweise Doxycyclin ausreichend ist und der Coombs-Test dann auch negativ wird. Auch bei blutparasitär bedingten Thrombozytopenien sollten aus dem gleichen Grund keine Glukokortikoide gegeben werden, da sie eine *Ehrlichia*- oder *Anaplasma*-Erkrankung erschweren können. Eine Therapie mit Glukokortikoiden kann aber notwendig werden, wenn keine ausreichende Besserung auf Antibiose eintritt und eine immunmedierte Komponente das Krankheitsbild erschwert.

### Was rätst du konkret zur Prophylaxe – insbesondere bei Risikopatienten?

Hunde sollten aufgrund des wärmeren Klimas durchgehend Ektoparasiten-Prophylaxe erhalten. Zecken sollten manuell entfernt werden und Hunde vor allem in den wärmeren Jahreszeiten und nach Aufenthalt im Wald oder Gebieten mit erhöhtem Zeckenaufkommen nach dem Spaziergang auf diese untersucht werden. Repellentien empfehlen sich vor allem, um zu verhindern, dass schnell übertragbare Erreger auf den Hund übergehen; *Ehrlichia canis* zum Beispiel bereits nach drei Stunden). Zudem wird *Hepatozoon canis* durch das Fressen infizierter Zecken übertragen, was einen weiteren Grund

zur Entfernung von Zecken darstellt. Blutspender sollten ebenfalls auf Blutparasiten untersucht werden.

Da man bei Katzen noch nicht genau weiß, wie hämotrope Mykoplasmen übertragen werden, gibt es noch keine eindeutigen Ratschläge. Flöhe und Zecken sowie eine Übertragung durch Bisse stehen jedoch hoch im Verdacht, sodass eine Ektoparasiten-Prophylaxe bei Freigängern empfohlen wird. Auch über Bluttransfusionen ist eine Übertragung möglich, weshalb Blutspendertiere auf diese Erreger untersucht werden sollten. Ektoparasiten-Prophylaxe ist Mittel der Wahl, um eine Infektion mit *Anaplasma*, *Ehrlichia* und *Hepatozoon spp.* zu verhindern.

### Wie gelingt es dir, Tierbesitzer\*innen für diese „unsichtbare Gefahr“ zu sensibilisieren – ohne Angst zu machen, aber mit Überzeugungskraft?

Ich versuche, Tierbesitzer\*innen mit nachvollziehbaren Fakten und in einem ruhigen Ton abzuholen. Eine gute Gesprächsbasis ist es, auf bekannte Vergleiche zurückzugreifen: Viele kennen etwa das Risiko von FSME durch Zecken. Ähnlich still verlaufen auch manche Infektionen beim Hund – bis sie plötzlich schwerwiegende Symptome zeigen. Wichtig ist, dass Zecken in Österreich mittlerweile ganzjährig aktiv sein können. Studien belegen, dass Hunde sogar im Winter, also zwischen Dezember und Februar, von *Ixodes ricinus* und *Dermacentor reticulatus* befallen wurden. Das ist für viele Besitzer überraschend – und überzeugend. Je nach Region und Lebensweise des Tiers kann daher auch eine ganzjährige Prophylaxe sinnvoll sein. In jedem Fall ist ein guter Schutz in den wärmeren Monaten unerlässlich. Ich formuliere das nie als Zwang, sondern als Empfehlung – mit dem Ziel, schwere Infektionen zu vermeiden, die im schlimmsten Fall sogar tödlich enden können.

Wenn Besitzer\*innen explizit keine Ektoparasiten-Prophylaxe einsetzen möchten, versuche ich, Alternativen zu finden. Dann rate ich zur konsequenten Zeckenkontrolle, zur manuellen Entfernung und zu regelmäßigen tierärztlichen Checks – inklusive Blutausstrich, Hämatologie und gegebenenfalls Blutchemie und Urinuntersuchung. So lassen sich Veränderungen wie Anämie, Thrombozytopenie oder Panzytopenie frühzeitig erkennen. Es geht immer darum, gemeinsam den bestmöglichen Weg für das Tier zu finden – angepasst an Haltung, Umfeld und Einstellung der Besitzer\*innen.



## ESCCAP-EXPERTENRAT VON PROF. DR. ANJA JOACHIM

# Ektoparasiten- Schutz: Ganzjährig oder saisonal?

Hunde und Katzen werden von einer Vielzahl an Ektoparasiten befallen: Zecken, Läuse, Flöhe, Haarlinge und Mücken bringen unterschiedliche Risiken, Probleme und möglicherweise Erkrankungen mit sich. Oft fungieren sie zudem als Überträger (Vektoren) von anderen Krankheitserregern. Verschiedene Anpassungen der Vektoren an ihre Umgebung lassen die Frage aufkommen, ob ein ganzjähriger Parasitenschutz nötig ist.



Foto: Pixabay/LePhuong0401

Haustiere können unter einer Vielzahl von Ektoparasiten leiden. Ein Befall mit Milben, Haarlingen oder Läusen, die sich immer am Tier aufhalten, wird nach Diagnose behandelt. Bei Zecken und Mücken dagegen, die als Blutsauger eine bedeutende Rolle als Vektoren verschiedener Krankheitserreger spielen, steht eine weitreichende Verhütung des Befalls im Vordergrund. Dies gilt auch bei Flöhen, die ohne ausreichende Kontrolle in kurzer Zeit vor allem in Wohnhäusern und Tierheimen große Populationen bilden können.

Der Katzenfloh hält sich ganzjährig in der Umgebung seiner bevorzugten Wirte auf und vermehrt sich auch dort. Gegen ihn ist das ganze Jahr Vorsorge zu treffen. Dies gilt insbesondere bei Tieren mit Flohspeichelallergie und bei solchen, die vermehrt Kontakt zu Flohträgern haben. Repellentien sollen den Floh davon abhalten, zu stechen, Insektizide töten ihn bei Kontakt, spätestens bei der Blutmahlzeit ab. Zusätzlich unterbinden Entwicklungshemmer die weitere Entwicklung abgelegter Floheier.

Die Aktivität von Vektoren, die Tiere bevorzugt im Freien stechen, ist grundsätzlich vom Wetter und der Jahreszeit abhängig. Die Flugsaison von Stechmücken (Culiciden), den Vektoren von Dirofilarien, erstreckt sich von Frühjahr bis Herbst. Insbesondere in Herzwurmemendemischen Gebieten ist in dieser Zeit (zusätzlich zur medikamentösen Herzwurmprophylaxe) ein Mückenschutz angezeigt. Dies gilt analog auch in Leishmaniose-Endemiegebieten für die Vermeidung von Sandmückenstichen.

### Die Rolle der Zecken und ihrer Aktivität

In unseren Breiten sind Schildzecken die wichtigsten Vektoren von Krankheitserregern bei Hund und Katze. Auch sie sind fast ausschließlich im Freiland zu finden. Ihre Aktivität hängt von den Umgebungsbedingungen wie der Temperatur ab. Einige Schildzecken wie der Gemeine Holzbock (*Ixodes ricinus*) oder die Wiesenzecke (*Dermacentor reticulatus*) können an sonnigen Wintertagen bereits bei Bodentemperaturen knapp über dem Gefrierpunkt aktiv sein und ihre Wirtssuche bei hoher Bodenfeuchte auch im Sommer fortsetzen. Während frostfreier Winterperioden, wie sie in den letzten Jahren immer häufiger und länger zu beobachten sind, sind diese Zecken daher häufig schon aktiv. Sie suchen einen Wirt

auf und beginnen mit ihrer Blutmahlzeit – und im Zuge dessen mit der möglichen Übertragung verschiedenster Krankheitserreger.

*Ixodes ricinus* ist die häufigste Zecke in Mitteleuropa. Sie überträgt unter anderem *Anaplasma phagocytophilum* und *Borrelia burgdorferi*. *Dermacentor reticulatus* tritt grundsätzlich eher örtlich begrenzt auf, z. B. in wärmeren Lagen im Burgenland. Diese Zeckenart ist als Vektor von *Babesia canis* von besonderer Bedeutung für die Hundegesundheit.

## Ganzjähriger Ektoparasitenschutz – ein Überblick

Aufgrund der zunehmend längeren, mittlerweile ganzjährig zu beobachtenden Zeckenaktivität ist ein durchgehender Zeckenschutz für Hunde und Freigängerkatzen über das gesamte Jahr unbedingt zu empfehlen. Dies gilt umso mehr, da sich der Vektor von *Babesia canis*, die Wiesenzecke, seit einiger Zeit geografisch ausbreitet. Damit muss auch mit der Ausbreitung der Hundebabesiose gerechnet werden. Grundsätzlich ist

ein zeckenwirksames Repellent wünschenswert, um einen Befall möglichst vollständig zu vermeiden. Viele für Haustiere relevante Erreger werden erst nach einer Latenzzeit von 24–48 Stunden nach Beginn der Blutmahlzeit übertragen. Zecken, die trotz vorhandenem Zeckenschutz eingestochen haben, lassen sich innerhalb dieser Frist durch ein systemisch wirksames Akarizid abtöten. Somit lässt sich eine Erregerübertragung in der Regel verhindern. Als Akarizide stehen verschiedene Wirkstoffe in diversen Anwendungsformen zur Verfügung. Die Frequenz der Wiederholungsbehandlungen für einen lang wirkenden (ganzjährigen) Schutz reichen von einmal pro Monat bis zu einmal pro Jahr. Die Wirkung vieler, aber nicht aller zugelassener Wirkstoffe zur Ektoparasitenprophylaxe erstreckt sich auf Flöhe und Zecken. Bei einigen Präparaten gilt das zusätzlich auch für Sand- und Stechmücken sowie andere Ektoparasiten. Dies ist bei der Auswahl bezüglich des Lebensstils des zu behandelnden Tiers (z. B. Freigang, Reise) zu berücksichtigen.

## Fazit zum Ektoparasitenschutz

Als „Basisprogramm“ sollte ein ganzjähriger Zecken- und Flohschutz bei Hunden und Katzen angewendet werden, und während der Flugsaison bei Bedarf zusätzlich ein Mückenschutz. Der Befall mit besagten Vektoren und assoziierte Infektionen lassen sich so erheblich reduzieren. Zu beachten ist, dass die meisten Präparate zwar einen mehr oder weniger lang anhaltenden Schutz gewährleisten, dieser aber nicht unmittelbar nach der Applikation einsetzt. Daher sind vor allem beim Zeckenschutz ein rechtzeitiger Beginn und eine fristgerechte Erneuerung wichtig für die dauerhafte Wirkung.

**Prof. Dr. Anja Joachim** ist Leiterin des Instituts für Parasitologie an der Veterinärmedizinischen Universität Wien (Vetmeduni Vienna). Zudem ist sie Mitglied der unabhängigen Expertenorganisation ESCCAP (European Scientific Counsel Companion Animal Parasites) und nationale Vertreterin von ESCCAP Österreich.

Viele weitere Informationen zu den einzelnen Erkrankungen und hilfreiche Tipps rund um das Thema Parasiten finden Sie online unter [www.esccap.de](http://www.esccap.de).

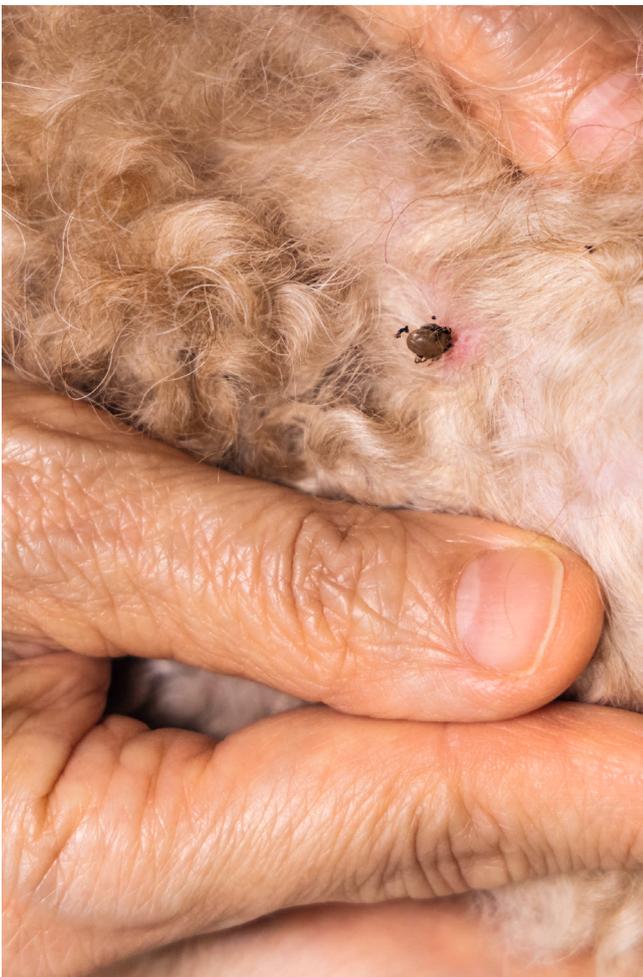


Foto: Envato Elements / ThamKC

# WEIDEPARASITEN BEI ZIEGEN: Monitoring von Resistenzen und neue Strategien zur Bekämpfung in der Praxis

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Eine aktuelle Studie zur Parasitenkontrolle bei Weidetieren, speziell Ziegen, untersucht die Verbreitung von Anthelminthikaresistenzen sowie die Entwicklung nachhaltiger Bekämpfungsstrategien. Das Projekt „ParaGÖAT“ wird von der Veterinärmedizinischen Universität Wien und der HBLFA Raumberg-Gumpenstein durchgeführt und vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft finanziert.

## Ziele der Studie:

- **Monitoring der Anthelminthikaresistenzen:** Erfassung der Verbreitung von Resistenzen der Magen-Darm-Strongyliden bei Ziegen in Österreich.
- **Evaluierung nachhaltiger Kontrollstrategien:** Untersuchung von Methoden zur Reduzierung des Einsatzes von Entwurmungsmitteln, etwa selektive Behandlungen und strategische Protein-Beifütterung.

- **Datenbank für Tierärzt\*innen:** Bereitstellung von Informationen zur Prävalenz von Endoparasiten und Resistenzmustern, um fundierte Entscheidungen in der Praxis zu unterstützen.

## Relevanz für die Praxis:

Die Studie liefert praxisnahe Erkenntnisse für Tierärzt\*innen, um die Parasitenkontrolle bei Ziegen effizient und nachhaltig zu gestalten. Durch die Identifizierung von Resistenzen und die Entwicklung alternativer Strategien können Tierärzt\*innen die Gesundheit der Tiere verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung durch den Einsatz von Anthelminthika minimieren.

## Kontakt:

Für weitere Informationen oder zur Teilnahme am Projekt können sich Interessierte an das Team von „ParaGÖAT“ wenden.

- E-Mail: [paragoat@vetmeduni.ac.at](mailto:paragoat@vetmeduni.ac.at)
- Telefon: +43 1 25077 2225

## Weitere Details und aktuelle Ergebnisse unter:

<https://www.vetmeduni.ac.at/parasitologie/forschung/paragoat>

<https://raumberg-gumpenstein.at/forschung/aktuelles/weideparasiten-bei-ziegen-in-oesterreich-resistenzmonitoring-und-entwicklung-nachhaltiger-bekaempfungsstrategien-fuer-die-praxis.html>

<https://dafne.at/projekte/paragoat-rg>



Foto: Envato Elements / bilanol



Boehringer  
Ingelheim

# Die Biene und der „Doktor“

■ WHR DR. ROBERT FINK

Die Biene wird vom Menschen vermutlich seit den frühesten Zeiten der Menschheit genutzt. War es zuerst nur der Honig, der den Menschen als einzige Zuckerquelle zur Verfügung stand und genutzt wurde, kam später auch das Wachs hinzu. Eine menschliche „Bewirtschaftung“ gab es damals aber noch nicht – der Honig wurde den frei lebenden Bienenvölkern einfach entnommen. Erst viel später findet man Aufzeichnungen von ersten aktiven Eingriffen in die Bienenhaltung; so verwendeten die alten Ägypter bereits waagrecht angeordnete zylindrische Terrakotta-Bienenstöcke. In Europa begann die gezielte und strukturierte Bienenhaltung im Frühmittelalter, einerseits die Waldbienenzucht (Zeidlererei – es wurden den Bienen künstlich

angelegte Baumhöhlen zur Verfügung gestellt), andererseits die Korbimkerei (Stroh- oder Rutenkörbe wurden den Bienenvölkern angeboten). Bewirtschaftung bedeutete damals bei der Honig- und Wachsentnahme den Tod oder zumindest die Auflösung der Völker. Durch Schwarmbildung wurde allerdings die Anzahl der Völker konstant gehalten.

Der nächste große Entwicklungsschritt war, als Maria Theresia die weltweit erste staatliche Imkerschule einrichtete und in Deutschland Bienengesellschaften gegründet wurden. Damit war der Grundstein für eine systematische Imkerei nach anerkannten gemeinsamen Spielregeln gegeben.

Durch die Einführung der Gewinnung von Zucker aus Zuckerrüben verlor die Imkerei stark an wirtschaftlicher Bedeutung. Kunstwachse ersetzten zumindest teilweise das Bienenwachs. Trotzdem entwickelte sich die Imkerei weiter: Holzrähmchen, Mittelwände aus Bienenwachs, Honigschleudern und später Magazinbeuten waren Entwicklungsschritte, die einerseits den Ertrag steigerten, andererseits die Imkerei wieder lukrativer machten.



Foto: Dr. Robert Fink

Auch die Wissenschaft begann sich mit der Erforschung des Bienenlebens zu beschäftigen. So hat zum Beispiel der Österreicher Karl von Frisch (österreichischer Nobelpreisträger) die Tanzsprache der Bienen entschlüsselt, Johann Dzierzon entdeckte die Parthenogenese (eingeschlechtliche Fortpflanzung durch unbefruchtete Eizellen) und Bruder Adam züchtete die Buckfastbiene. Bis nach dem Zweiten Weltkrieg befassten sich in Österreich nur Imkerorganisationen und die Imker selbst mit der Bienenzucht und -haltung. Bei der Krankheitsbekämpfung griff man auf generationenübergreifende Erfahrungswerte zurück, es gab kaum Änderungen, da es keinen Tierverkehr ins weitere Ausland gab und der Handel mit möglichen Krankheitsvektoren sehr gering war. Mit der steigenden Lebensqualität der Menschen änderte sich das sukzessive: Parasiten, Viren, räuberische Wespen usw. wurden (und werden) über die ganze Welt verteilt und trafen dort auf wehrlose einheimische Bienenarten. Mit Pflegemaßnahmen und Medikamenten versuchte man sich gegen diese Herausforderungen zu wehren. Im damaligen Unverständnis von Medikamenteneinsatz und daraus resultierenden Gefahren, insbesondere in Bezug auf Resistenzentwicklungen, gaben Behörden Medikamentenstreifen zum Einsatz frei – ohne Kontrolle, Erhebungen oder Dokumentationen.

Mit der Ausbreitung der verschiedenen neuen Krankheiten und Bedrohungen nahm sich dann auch die Veterinärmedizin der Bienen an und installierte in den 60er-Jahren an der Tierärztlichen Hochschule in Wien zuerst eine Honorar-dozentur am Institut für Parasitologie. Anfang der 70er-Jahre wurde das Institut für Fisch- und Bienenkunde mit den Wahlpflichtfächern Bienenkunde und Bienenpathologie gegründet. Dieses wurde bis nach der Jahrtausendwende geführt und dann in die Geflügelklinik integriert. Vom Institut für Bienenkunde blieben als Andenken nur die Bienenstraße und ein leeres Bienenhaus übrig.

Die weitere Bienenforschung hing von der Eigeninitiative und Beharrlichkeit einzelner Personen aus der Virologie ab. So wurden den Studenten nach einem „Interregnum“ wenigstens zwei Wahlpflichtfächer angeboten (Sommersemester: Einführung in die Bienenkunde und Bienenhaltung, Wintersemester: Bienenkrankheiten und Bienenpathologie). Die Zukunft wird zeigen, ob im neuen Curriculum und in der neuen Universitätsleitung die Bienen einen dem drittichtigsten Nutztier entsprechenden Stellenwert erhalten oder ob man sie gänzlich anderen Universitäten und dem außeruniversitären Bereich überlässt.

Nachdem in der Öffentlichkeit das Interesse an Bienen immer größer, deren Stellenwert an der Vetmeduni aber immer geringer wurde, nahm sich schon in der Vergangenheit der außeruniversitäre Sektor dieses Fachgebiets an und richtete zuerst eine Arbeitsgruppe Bienen im TGD (Österreichischer Tiergesundheitsdienst) ein. Dort sollten die Vorarbeiten zu einer Zusammenarbeit von Tierärzten, Imkern beziehungsweise Imkervertretungen und Behörden aufgebaut werden – ein mühevolleres Unterfangen. Erst als im Jahr 2013 die Probleme übermächtig wurden (Resistenzentwicklungen bei den Varroa-Medikamenten und zusätzlich vermehrte Vergiftungen), konnten die Imker selbst nicht mehr die Probleme lösen. Der Ruf nach Hilfe wurde unter dem Schlagwort „Bienensterben“ unüberhörbar.

Die Tierärztekammer nahm schließlich die Vorleistungen einiger Tierärzte zur Installierung einer einschlägigen Fachausbildung – außerhalb der Vetmeduni – auf und verabschiedete im Jahr 2014 die Ausbildungsordnung zum „Fachtierarzt für Bienen“. Am ersten Ausbildungsturnus nahmen über 40 Tierärzte teil und 23



Foto: Envato Elements / manfredxy

schlossen die Ausbildung auch ab. In der Zwischenzeit wurde der durch Corona verlängerte bzw. verzögerte und etwas holprige zweite Ausbildungsturnus beendet und es stehen die Abschlussarbeiten und Prüfungen an. Im Jahr 2021 trat das AHL (Animal Health Law) aus dem Jahr 2016 in Kraft und bewirkte Anfang 2024 mit dem Tiergesundheitsgesetz eine innerstaatliche Gesetzgebung, deren Detailregelungen aber noch immer auf sich warten lassen. Die Bienenseuchen wurden in die Kategorien C (Varroa) und D (Amerikanische Faulbrut, Tropilaelaps, Bienenstockkäfer) eingeteilt.

Kategorie C bedeutet: Ausbreitung in offiziell freie Teile der Union muss verhindert werden; Kategorie D bedeutet: Handelsmaßnahmen, Ausbreitung zwischen Mitgliedstaaten oder durch Einfuhr muss verhindert werden.

Im Jahr 2023 wurde die Dachorganisation TGÖ (Tiergesundheit Österreich) über die Landestiergesundheitsdienste übergestülpt und Fachausschüsse wurden gegründet; einer davon ist der Fachausschuss Bienen.

Die Fachtierärztkommission hat beschlossen, einen Weg der Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss zu suchen. So sollen auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung gemeinsame Wege gesucht werden, und auch bei Fallberichten und Abschlussarbeiten der Fachtierärztausbildung soll es eine Zusammenarbeit geben. Der Fachausschuss Bienen hat sich das Ziel gesetzt, die veterinärmedizinischen Fragestellungen zu bearbeiten, Krankheitserhebungen durchzuführen, die Ergebnisse zusammenzuführen und die richtigen Schlüsse zu ziehen. Außerdem sollen die wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Praxis umgesetzt (z. B. der von Tierärzten entwickelte Schnelltest-Viruscheck) und neue Fragestellungen angegangen werden. Die vielen vorhandenen Labor- und sonstigen Daten sollen zusammengeführt und bei der Suche nach Lösungen berücksichtigt und als Hilfe herangezogen werden.

Dafür eignen sich vor allem:

Varroabefall und mit Varroa assoziierte Bienenviren (Flügelverkrüppelungsvirus oder Flügeldeformationsvirus, akutes Bienenparalysevirus und Sackbrutvirus), von Varroa unabhängige Viren (chronisches Bienenparalysevirus, schwarzes Königinnenzellvirus) und *Nosema ceranae*.

Es ist unnötig und zu teuer, diese Daten brach und ungenutzt liegen zu lassen.

Wir „Bientierärzte“ wissen, dass wir uns auf einem langen Weg befinden und dass in der derzeitigen Lage nicht unbedingt mit überbordender staatlicher Hilfe zu rechnen ist. Wir sind aber trotzdem der Meinung, dass sich Tierärzte – egal ob in guten oder schlechteren Zeiten – neben ihrem tierärztlichen „Brotberuf“ auch den unterschiedlichsten Randgebieten widmen sollten. Wir tun es und laden alle an Bienen interessierten Tierärzte ein, mitzutun.



## FTA BIENEN AUS- UND WEITERBILDUNGSMODUL: VARROA II

Foto: iStockphoto / kzenon

**AUSBILDUNGSLEITER**  
wHR Dr. Robert Fink

**TEILNAHMEGEBÜHR**  
€ 179,- inkl. USt.

**DETAILS UND ANMELDUNG**



**19.07.2025**

09:30–16:30 Uhr

Schloss Lustbühel, Graz

## MAGAZIN

Aktuell, anschaulich, interdisziplinär: Diese Rubrik bietet jeden Monat informative Beiträge und neueste Erkenntnisse aus der Veterinärmedizin.

# Magazin

## ÖTK-ZUKUNFTSTALK UND DACH-WIRTSCHAFTSFORUM 2025 IN WIEN:

# Zukunft der tierärztlichen Versorgung im Fokus

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Der ÖTK-Zukunftstalk 2025, der am 5. Juni stattfand, brachte erstmals gemeinsam mit dem DACH-Wirtschaftsforum hochkarätige Expert\*innen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz in Wien zusammen. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Bundesverband Praktizierender Tierärzte (bpt) und der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST) organisiert.

Politische Entscheidungsträger\*innen, Wissenschaftler\*innen und Vertreter\*innen der tierärztlichen Praxis diskutierten aktuelle Herausforderungen rund um Tiergesundheit, Ernährungssicherheit und die Ausbildung

des tierärztlichen Nachwuchses. Staatssekretärin Ulrike Königsberger-Ludwig (BMASGPK) kam persönlich zur Veranstaltung und übermittelte offizielle Grußworte. Moderiert wurde das Forum von Ex-ZiB-Moderator Gerald Groß.

Zu den Highlights zählten Keynotes des Virologen Prof. Dr. Florian Krammer zu Zoonosen und zur Vogelgrippe; Foodtrend-Forscherin Hanni Rützler sprach über die Zukunft unserer Ernährung und Prof. Dr. Dr. Matthias Gauly, Rektor der Vetmeduni Wien, gab Einblicke in die künftige veterinärmedizinische Ausbildung.

Im weiteren Programm beleuchteten internationale Expert\*innen demografische Entwicklungen, Spezialisierungstrends sowie innovative Praxiskonzepte. Den Abschluss bildete eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion mit Dr. Siegfried Moder, bpt- und FVE-Präsident, Daniel Gerber, Geschäftsführer der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte (GST), sowie ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth zum Thema „Zukunft der Veterinärbranche: Wirtschaftliche Herausforderungen und Chancen“.

Eine ausführliche Reportage folgt in unserer nächsten Ausgabe.

Informationen unter: <https://www.tieraerztekammer.at/zukunftstalk-2025>



Foto: ÖTK/Markus Wachse

V.l.: ÖTK-Präsident Mag. Kurt Frühwirth, Foodtrend-Forscherin Mag. Hanni Rützler, Vetmeduni-Rektor Prof. Dr. Dr. Matthias Gauly.



# SCHON GEWUSST? Studie zur Impfzögerlichkeit bei Haustieren

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Wer selbst impfkritisch ist, der impft auch seine Haustiere nicht: Zu diesen Ergebnissen kommt eine US-Studie. Was bedeutet das für die Tiergesundheit – und sind Tierärzt\*innen in Gefahr?

Während der Covid-19-Pandemie ist das Vertrauen vieler Menschen in Impfstoffe für Erwachsene und Kinder gesunken – oft aufgrund von Fehlinformationen und Misstrauen gegenüber der Sicherheit und Wirksamkeit der Covid-Impfstoffe. Eine US-Studie, veröffentlicht in der Fachzeitschrift „Vaccine“, zeigt, dass diese Skepsis auch auf Impfungen bei Haustieren übergreift – mit potenziell gefährlichen Folgen.

Die Studie, die auf einer repräsentativen Umfrage unter 2.200 Erwachsenen in den USA basiert, ergab, dass mehr als die Hälfte der Hundebesitzer Vorbehalte gegenüber Impfungen wie der Tollwutimpfung äußern.

Die Resultate schockierten selbst das Forschungsteam um Matthew Motta von der Boston University's School of Public Health<sup>1</sup>:

- 40 % halten Hundeimpfstoffe für unsicher.
- 30 % sehen sie als medizinisch unnötig an.
- 20 % glauben, sie seien unwirksam.
- 37 % meinen sogar, dass Impfungen bei Hunden Autismus auslösen könnten – eine wissenschaftlich nicht belegte Behauptung.

Woher die plötzlich zunehmende Skepsis gegenüber Impfungen für Haustiere kommt, lässt sich aus der Befragung zwar nicht eindeutig herauslesen, doch die Forschenden haben einige Theorien: Zum einen dürften die Coronapandemie und ihre gesellschaftlichen Folgen<sup>2</sup> eine wichtige Rolle spielen; aber auch Fehlinformationen in sozialen Medien sowie steigende Tierarztrechnungen könnten damit zu tun haben.

Die Ergebnisse deuten jedenfalls auf einen sogenannten „Spillover-Effekt“ hin: Menschen, die Covid-Impfungen skeptisch gegenüberstehen, lehnen häufig auch Impfungen ihrer Haustiere ab. Diese Gruppe ist zudem seltener bereit, ihre Tiere gegen Tollwut impfen zu lassen oder entsprechende gesetzliche Regelungen zu unterstützen – obwohl die Tollwut in fast allen US-Bundesstaaten meldepflichtig und eine Impfung vorgeschrieben ist.

## Risiken für Tierärzt\*innen, Tiere und Menschen

Diese Skepsis gefährdet nicht nur die Gesundheit der Haustiere selbst, sondern auch jene von Menschen; insbesondere Tierärzt\*innen und deren Mitarbeiter\*innen. Tierärztin und Studienautorin Dr. Gabriella Motta berichtet, dass sie regelmäßig mit ungeimpften Tieren oder impfskeptischen Besitzer\*innen konfrontiert ist. „Wenn wir das Vertrauen in Impfstoffe – sowohl bei Menschen als auch für Tiere – nicht wieder stärken, riskieren wir Rückschritte bei der Prävention schwerwiegender Krankheiten“, warnt Studienleiter Dr. Matthew Motta.

## Quelle:

<https://www.news-medical.net/news/20231225/Attitudes-toward-pet-vaccination-may-be-linked-with-human-vaccine-hesitancy.aspx>

Foto: Freepik / VectorWise



<sup>1</sup> <https://www.bu.edu/sph/>

<sup>2</sup> <https://www.derstandard.at/story/2000120898915/wie-umgehen-mit-impfgegnern>

# Forschung

## Spezielle „Hütehund-Gene“ identifiziert

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Hütehunde wie Border Collies und Schäferhunde zeichnen sich durch eine überdurchschnittliche Intelligenz und ausgeprägte soziale Fähigkeiten aus. Diese ermöglichen es ihnen, sowohl menschliche Kommandos als auch die Körpersprache von Nutztieren wie Schafen, Rindern oder Ziegen präzise zu verstehen. Während der ausgeprägte Tötungstrieb bei diesen Rassen im Lauf der Zucht verloren ging, haben sie andere, für das Hüten nützliche, ursprünglich räuberische Verhaltensweisen – etwa das gezielte Verfolgen von „Beute“ und das typische geduckte Anschleichen – beibehalten.

Das deutet darauf hin, dass verschiedene Hütehunde im Lauf der Züchtungsgeschichte ähnliche genetische Veränderungen durchlaufen haben. Doch welche sind das? Das haben Forschende um Hankyeol Jeong von der Gyeongsang National University in Südkorea nun mithilfe von genetischen Vergleichen herausgefunden. Dafür sequenzierten sie das Genom von zwölf Hütehunderassen (z. B. Deutscher Schäferhund, Australian Shepherd oder Border Collie) und suchten darin nach Auffälligkeiten, die bei anderen Rassen nicht zu finden sind.

Die Studie identifizierte spezifische genetische Anpassungen, die Hütehunde wie die genannten Rassen besonders gut für ihre Aufgaben qualifizieren – veröffentlicht wurde die Studie in „Science Advances“. Die Forschenden fanden acht Gene, die bei diesen Rassen auffällige „hütehundtypische“ Varianten aufweisen, bei anderen Hunderassen hingegen nicht.

Die wichtigsten Erkenntnisse beinhalten unter anderem, dass die Gene in Zusammenhang mit Gedächtnisleistung, motorischem Lernen, Sozialverhalten und dem räumlichen Gedächtnis stehen.

Besonders auffällig dabei war das EPHB1-Gen, das das räumliche Gedächtnis, das Nervenzellwachstum



Foto: Envato Elements / Lifeonwhite



Foto: Envato Elements / Olga\_Ovcharenko

und das Spielverhalten beeinflusst. Hunde mit dieser Variante zeigen ein stärkeres spielzeuggerichtetes Verhalten, was auch jagdähnliche Bewegungsmuster wie Greifen oder Beißen umfassen kann – Fähigkeiten, die beim Hüten von Herden nützlich sind.

Dabei gibt es offensichtlich Unterschiede zwischen Linien: Die Genvarianten sind in Arbeitslinien (z. B. bei Border Collies) deutlich häufiger vertreten als in Showlinien. Eine der identifizierten hütehundspezifischen Genanpassungen kam so zwar bei 84 % der Arbeitslinien-Collies, aber nur bei 22 % der Showlinien-Collies vor. Das zeigt, dass gezielte Zucht auf Verhalten (statt auf Aussehen) diese Eigenschaften verstärkt.

Die Studie liefert erstmals einen konkreten genetischen Hinweis darauf, warum Hütehunde so besonders gut auf ihre Aufgabe angepasst sind. Allerdings betonen die Forschenden, dass weitere Studien nötig sind, um die Funktion dieser Gene in größeren Populationen zu bestätigen.

### Quelle:

„Science Advances“, 2025; doi: 10.1126/sciadv.adp4591



## EXKLUSIVE VORTEILE FÜR TIERÄRZT:INNEN: DIE SONDERKLASSENVERSICHERUNG

Als selbständige/r oder angestellte/r Tierärzt:in stehen Sie täglich vor Herausforderungen. Doch was passiert, wenn Sie plötzlich ins Krankenhaus müssen? Mit einer Sonderklassenversicherung genießen Sie und Ihre Angehörigen besondere Vorteile.

### Preisvorteile

Die Sonderklassenversicherung ist im Rahmen einer Gruppenversicherung deutlich günstiger. Sollten Sie als angestellte/r Tierärzt:in das Unternehmen verlassen, können Sie die Versicherung als Einzelversicherung fortsetzen.

### Freie Wahl der Klinik und Fachärzte

Sie können die bevorzugte Klinik und die besten Fachärzt:innen auswählen. Ob öffentlich oder privat, in Österreich oder ganz Europa – Sie haben die Wahl. Mit einem kleinen Zusatztarif sind Sie sogar weltweit abgesichert.

### Individuelle Termin- und Behandlungsgestaltung

Sie stimmen Operationstermine und Behandlungsmethoden individuell ab und genießen besonderen Komfort und Service.

**Sie möchten mehr über unsere spezielle Sonderklassenversicherung für Tierärzte erfahren? Dann wenden Sie sich an unseren Experten für eine persönliche Beratung:**

### Komfort im Spital

Der Aufenthalt im Krankenhaus wird durch die Sonderklassenversicherung zu einem angenehmen Erlebnis. Standardmäßig steht Ihnen ein komfortables Zweibettzimmer zur Verfügung. Mit einer Erweiterung Ihrer Sonderklasse haben Sie auch Anspruch auf ein ruhiges Einzelzimmer. Und Sie bestimmen selbst, wann Besuchszeit ist.

### Fazit

Die Sonderklassenversicherung bietet Ihnen als Tierärzt:in zahlreiche Vorteile, die Ihren Krankenhausaufenthalt so angenehm und flexibel wie möglich gestalten. Informieren Sie sich noch heute und sichern Sie sich und Ihre Angehörigen ab.

**Aktion bis 30.06.2025: 1. Monatsprämie gratis!**

**PHILIPP GERTNER, MLS**  
VERAG Versicherungsmakler GmbH  
1190 Wien, Muthgasse 28 / 2. Stock

T +43 1 370 26 16 - 44

p.gertner@verag.at | www.verag.at



Foto: Philipp Gertner

# Tagungsausstellung zu „25 Jahre ÖVA“

■ DR. KARL BAUER



Von Mittwoch, 21. Mai, bis Freitag, 23. Mai, fand in Seggau bei Leibnitz die diesjährige Jubiläumstagung zum 25-jährigen Bestehen des Österreichischen Verbands der Amtstierärztinnen und Amtstierärzte statt – wozu das VETART-Kunstforum eingeladen war, eine begleitende Ausstellung zu gestalten.

Foto: VETART

Lapidarium in Seggau.

Eingangs gab es einen kurzen kunstgeschichtlichen Ausflug zu Seggau: Die schon seit über 1.000 Jahren bestehende Anlage, die heute zur Diözese Graz-Seckau gehört, wurde aus drei Schlössern gebildet. Der Kultur- und Bildungsschwerpunkt ist auch hier – wie so oft – aus den ehemaligen Stallungen der „klerikalen

Agrikultur“ entstanden. Im Lapidarium erinnert das Relief eines römischen Grabes (Ende 2. Jhdt. n. Chr.) an eine griechische Sage: Herakles stiehlt mit einer List aus dem Garten der Hesperiden die goldenen Äpfel, die der 100-köpfige Drache Ladon bewacht. Sie verleihen den Göttern ewige Jugend.



Werke von Elisabeth Wagner.

Die goldenen Äpfel stehen heute als Synonym für unsere Kunstwerke, die ewige Jugend für ein besseres Leben, das durch kulturelles Interesse entsteht – und die Götter, das sind WIR!

Davon leitet sich die Frage nach dem/der modernen Beamt\*in und seiner/ihrer Kreativität ab. Das Spannungsfeld entsteht zwischen dem stark reglementierten Beruf, den gesetzlichen Rahmenbedingungen und der freien kreativen Lebenswelt; Freiraum und Zeit sind in beiden Fällen ein hohes Gut. Künstlerisches Arbeiten ist eine Metaebene und ein guter Ausgleich oder eine Ergänzung zum stressigen beruflichen Alltag.

„Amtskreativ“ zu sein ist kein Widerspruch, sondern es besteht ein enger Konnex zum Beruf, da uns auch die tägliche Arbeit als Amtstierärzt\*innen viel Kreativität abverlangt:

- Beim Lesen, Interpretieren und Formulieren von Erlässen und Kundmachungen.
- Im Erkennen von Sachverhalten, im Ausfüllen von Checklisten und bei Fotodokumentationen sowie bei Schlussfolgerungen und Maßnahmen dazu.
- Im Erstellen von Befunden und Gutachten.

Das Werk ist dann gut und vollendet, wenn es (hier: von der Partei, dem/der Jurist\*in oder dem Gericht) anerkannt und gewürdigt wird! Ganz im Sinne eines Zitats von Marcus Tullius Cicero: **„Der Staatsdienst muss zum Nutzen derer geführt werden, die ihm anvertraut sind, nicht zum Nutzen derer, denen er anvertraut ist!“**

Dazu sind wir mit fünf ästhetischen Kompetenzen ausgestattet:

### Fachliche Kompetenz

Für uns gilt der Anspruch eines „Sachverständigen“, d. h., er/sie ist mit einer Materie auf gesetzlicher Basis vertraut und ihr verpflichtet. Vorschriften müssen erfüllt und eingehalten werden, eine hohe Erwartungshaltung bringt ständige Herausforderungen, und die Kontrolle auf Einhaltung wird schwieriger, aus fachlicher und kultureller Hinsicht. Anerkennung, Respekt und Wertschätzung werden aber gegenüber dem Recht und seinen Vertretern zunehmend geringer. Deswegen müssen wir immer mehr andere Fähigkeiten einsetzen und brauchen dabei Hilfestellungen.



Werke von Martin Wagner.

## Persönliche Kompetenz

Wir haben eine gute Erziehung und Ausbildung erhalten und arbeiten ständig an uns selbst. Bei schweren Fällen erfassen wir das Wesentliche, handeln rasch und lassen Emotionen nicht zu nah an uns herankommen. Darüber hinaus interessieren uns viele andere Dinge: Sport, Politik, aber auch Kultur und Kunst! Für dieses Engagement wird man persönlich geschätzt, ist man anerkannt.

## Soziale Kompetenz

Wir schauen nicht weg – unser soziales Umfeld prägt uns und wir prägen es mit: Familie, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Kollegen/-innen. Wir leben in einer Gemeinschaft mit Nachbarn, betätigen uns in Vereinen und Gemeinschaften und wollen uns dort wohlfühlen.

## Methodische Kompetenz

Über die Sache hinaus – das WAS – geht es dabei oft um das WIE, d. h., die Art der Herangehensweise und die Beurteilung von Gesehenem oder Gehörtem. Dazu benutzen wir eine Reihe von Rechtsmaterien sowie Werkzeuge, die uns zur Verfügung stehen.

## Kulturelle Kompetenz

Die Wahrnehmung und Reflexion eines Inhalts ist auch eine künstlerische Dimension (Ästhetik), ein mentaler Akt, der einen kreativen Prozess in Bewegung setzt und uns vom Tier unterscheidet. Darin werden moralische Zugänge, Wertvorstellungen und auch ethische Dilemmata sichtbar.



Werke von Peter Wagner.

Diese Kompetenzen setzen wir auf vier verschiedenen Ebenen um:

1. Wir sind gute Performer\*innen, die es verstehen, ihr Werk und ihre Leistung sichtbar zu machen und in den Mittelpunkt zu stellen.
2. Wir sind Musiker\*innen im Orchester der Behördenhierarchie und sollten dort Gleichklang erzielen. Dazu braucht es eine schlüssige Partitur; erst dann kommt auch eine sinfonische Melodie ans Ohr der Ober- oder Unterbehörde – oder der Rechtsunterworfenen, die das Recht auch zu respektieren haben.
3. Als Maler\*innen und Photograph\*innen haben wir das Talent, komplexe Abläufe zu visualisieren und damit auf den Punkt zu bringen bzw. zu dokumentieren.
4. Als Literat\*innen ist es uns bestimmt, komplexe Zusammenhänge und Sachverhalte zu erklären, Texte zu formulieren und sie in einfache Sprache zu übersetzen. Amtsdeutsch und „Fachlatein“ als sprachliche Stilblüten haben heute ausgedient!

Wir sind jedenfalls Synästheten: Beruf und Kunst sind eng vereint und können (von einigen von uns!) gleichzeitig wahrgenommen werden! Es wäre jedenfalls ein Kunstfehler, sich nicht mit Kunst zu beschäftigen bzw. auseinanderzusetzen, denn „sie wäscht den Staub des Alltags aus der Seele“ (Pablo Picasso).

Nur so können wir uns im täglichen Leben mit der List des Herakles den Gefahren des 100-köpfigen Drachen (vulgo „innerer Schweinehund“), der die goldenen Äpfel bewachen sollte, entziehen, und uns weiterhin ein „ewiges und göttliches Beamtenleben“ – nach 25 Jahren ÖVA – erhoffen!



Werke von Peter Wagner.



V. li.: Martin Wagner, Elisabeth Wagner; Mitte hinten Peter Wagner und Andrea Leutgöb-Ozlberger sowie rechts Karl Bauer.

### Zur Beschau der Werke in der Ganggalerie stellten sieben Aussteller/-innen aus:

Armin Deutz stellte uns Fotos von Wildtieren und Fachbücher zu Wildtierthemen vor.

Sabine Kofler-Michaelis zeigte uns mit verschiedenen Mischtechniken abstrakte Werke von Sturm- und Traumlandschaften.

Elisabeth Wagner malte zu diesem Anlass mit Acryl farbenfrohe Fische und lustige Clowns.

Martin Wagner stellte erstmals seine großformatige Porträtkunst in den Mittelpunkt.

Peter Wagner experimentiert mit Detailansichten und entwickelt neue Fotobearbeitungstechniken

Erich Schopf ist durch seine Bacteriographien bekannt und setzt mit den neuen „Pointillismen“ in großformatiger Kunstdruck-Qualität neue Maßstäbe.

Günter Schwarz, der Ölmaler, stellte einen Zyklus mit Mensch, Tier und Pflanze vor.

### Ankündigung der nächsten VETART-Ausstellung in Belgrad, Serbien:

Die Veranstaltung findet von 6. bis 28. Juni 2025 im Militärklub der Serbischen Armee gemeinsam mit serbischen Tierärzt\*innen statt. Das VETART-Kunstforum ist vertreten durch Friederike Hilbert, Markus Kasper, Sabine Kofler-Michaelis, Erich Schopf, Günter Schwarz, Elisabeth Wagner, Peter Wagner, Martin Wagner und Tanja Wurz.

## Österreichweiter Vor-Ort-Premium-Service



## DIE INTELLIGENTE GEFÄSSVERSIEGELUNG

### ELCH TTEP-200

#### Das veterinärmedizinische Elektrochirurgiesystem für optimale Ergebnisse im OP

Der ELCH ist eine elektrochirurgische Plattform der neuesten Generation - speziell entwickelt für die Anforderungen der veterinärmedizinischen Chirurgie. Mit der Kombination aus intelligenter Gefäßversiegelung, hochpräzisem Schneiden und stabiler Koagulation bietet er Tierärztinnen und Tierärzten eine flexible Lösung für ein breites Spektrum chirurgischer Eingriffe - von Routineoperationen bis hin zu komplexen Eingriffen in der Weichteil-, Gefäß- und Laparoskopiechirurgie.

✓ **Intelligente Monopolar- und Bipolar-Modi** (zum Schneiden und Koagulieren)

✓ **Inkl. umfangreichem Starterset, z. B.:**

- ▶ Gefäßversiegelungs- und Schneideinstrument SL1220
- ▶ Neutralelektrode
- ▶ Monopolarer Elektrochirurgiestift mit Kabel
- ▶ div. chirurgischen Elektrodenköpfen



# VetTipp

## BUCH-EMPFEHLUNGEN

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Foto: Amazon



### IM COCKPIT DER BIENE: WIE SIE DENKT, FÜHLT UND PROBLEME LÖST

Autor: Lars Chittka



Wie Intelligenz bei einem Tier nachweisen, das nur wenige Wochen lebt?

Lars Chittka erzählt uns unterhaltsam von den Wundern natürlicher Intelligenz selbst bei winzigen Tieren: Bienen entwickeln im Schwarm faszinierende Fähigkeiten, sind aber auch als Individuen verblüffend intelligent. Neue bahnbrechende Forschungen zeigen, dass sie denken und fühlen, dass sie Persönlichkeit, wenn nicht gar Bewusstsein besitzen. Bienen zählen, erkennen menschliche Gesichter und nutzen Werkzeuge, sie lösen Probleme durch Nachdenken und reagieren individuell auf äußere Reize. Und das alles mit völlig anderen Sinnesorganen: Dank ihres kompakten Nervensystems navigieren sie präzise und speichern Informationen, ihre Antennen sind multifunktional wie Schweizer Messer.

Lars Chittka ist ein Biologe, der die evolutionäre Ökologie von Sinnessystemen und Kognition am Modell der Insekten-Pflanzen-Interaktion erforscht. Insbesondere seine Entdeckungen rund um die Intelligenz von Bienen und Hummeln haben ihn bekannt gemacht. Die lange vorherrschende Ansicht, dass Insekten nur zu den grundlegendsten Formen des assoziativen Lernens fähig seien, wurde durch die Arbeiten von Chittka revidiert. Seine Erkenntnisse über die Variation der kognitiven Fähigkeiten zwischen Individuen, Völkern und Bienenpopulationen eröffnen eine neue Perspektive auf den Naturschutz der Insekten.

„Im Cockpit der Biene: Wie sie denkt, fühlt und Probleme löst“, Lars Chittka, Folio Verlag, 323 S., ISBN-10: 3852568978, ISBN-13: 978-3852568973

Foto: Thalia



### KRANKHEITEN DER ZIERFISCHE

Autor: Dieter Untergasser



Das Standardwerk zur Fischgesundheit wurde noch einmal verbessert – Dieter Untergasser hat sein großes Buch über Fischkrankheiten für den Dähne Verlag noch einmal umfangreich um mehr als 250 Seiten aktualisiert und mit rund 400 zusätzlichen Bildern und 135 Videos ergänzt. Bei „Krankheiten der Zierfische: Vorbeugung – Diagnose – Behandlung“ handelt es sich also um die grundlegend überarbeitete und stark erweiterte Neuauflage des Buchs „Krankheiten der Aquarienfische“ (Franckh-Kosmos Verlag). Anhand übersichtlicher Diagnosetafeln und detaillierter Beschreibungen der Krankheitsbilder macht Untergasser die Diagnose für den verantwortungsbewussten Veterinär, Züchter und Aquarianer leicht und sicher. Denn auch für Aquarien- und Teich-

fische gilt natürlich: keine erfolgreiche Behandlung ohne eine exakte Diagnose! Untergasser, renommierter Experte für Fischgesundheit, ermöglicht mit diesem stark erweiterten und aktualisierten Standardwerk die Heilung durch neue und bewährte Behandlungsmethoden mittels wirksamer Präparate. Darüber hinaus vermittelt er wichtige Kenntnisse für eine erfolgreiche Gesundheitsprophylaxe mittels korrekter Haltungsbedingungen und gesunder Ernährung.

„Krankheiten der Zierfische, Vorbeugung – Diagnose – Behandlung“, Dieter Untergasser, Dähne Verlag, 460 S., ISBN: 978-3-911226-07-3

# VetPortal

## VETJOBS

### SUCHE

#### Tierärztin/Tierarzt für Gemischtpraxis gesucht

Wir, die Tierklinik Seekirchen, sind eine ländliche Tierarztpraxis inmitten des Salzburger Seenlands (nahe Salzburg-Stadt). Im Moment sind wir ein Team aus sechs Tierärzt\*innen, wobei unser Leistungsspektrum sowohl Kleintiere als auch Großtiere (ca. 90 % Rinder, Rest kl. Wdk. und Nwk.) umfasst. Unterstützung suchen wir im KT- und GT-Bereich. Auch nur KT oder nur GT wäre möglich.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.600,-
-  tierklinik-seekirchen@dialog-gruppe.at

#### (Zahn-)Tierärztin in Graz gesucht (w/m/d)

Zahnheld\*in gesucht! Zähne sind deine Leidenschaft und die Basis sitzt? Dann werde Teil unseres Teams! Wir bieten dir moderne Technik, tolle Kolleginnen und viele spannende Fälle. Lust auf neue Herausforderungen? Bewirb dich jetzt und bring dein Know-how bei uns ein! Min. 20 Std./Woche, Gehalt je nach Vorkenntnissen ab € 3.500,-/35 Std. Weitere Infos findest du auf unserer Homepage: [www.kleintierambulanz.at](http://www.kleintierambulanz.at) – oder komm uns in echt besuchen. :-)) Wir freuen uns!

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,-  
(auf Basis von 35 Std./Woche)
-  [www.kleintierambulanz.at](http://www.kleintierambulanz.at)  
[office@kleintierambulanz.at](mailto:office@kleintierambulanz.at)

#### Tierärzthelfer\*in, TOA, TFA

Wir sind die erste und einzige Zahntierarztpraxis in Graz und suchen für unser großes Patientenaufkommen dringend Unterstützung für 35 Stunden bei vollem Gehalt und attraktiven Arbeitszeiten. Derzeit sind wir zu viert und brauchen dringend Unterstützung. Vorzugsweise hast du bereits Tierarztpraxis-Erfahrung, arbeitest gerne im OP und es stresst dich nicht – dann bist du bei uns genau richtig. Wir freuen uns auf dich!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.500,-  
(auf Basis von 35 Std./Woche)
-  [office@kleintierambulanz.at](mailto:office@kleintierambulanz.at)

#### Nutztierpraktiker\*in für Voll- oder Teilzeit gesucht

Wir suchen für unsere Nutztierpraxis einen/eine Tierarzt/Tierärztin zur Unterstützung mit Aussicht auf längerfristige Zusammenarbeit. Wir betreuen vor allem Wiederkäuer im Innviertel bzw. im Flachgau. Wenn du Freude an der Arbeit mit Kühen und Co hast, eigenverantwortlich bist, sehr gute Deutschkenntnisse sowie den Führerschein B besitzt, dann melde dich! Bezahlung je nach Qualifikation, Dienstauto vorhanden.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  [g.genger@outlook.com](mailto:g.genger@outlook.com)  
+43 676 900 08 41

#### Tierärztin/Tierarzt gesucht

Arbeiten direkt am Attersee! Wir suchen für unsere modern ausgestattete Kleintierpraxis (Röntgen, Sono, Labor) eine Tierärztin / einen Tierarzt mit/ohne Berufserfahrung. Fort- und Weiterbildung wird geboten. Angenehmes Arbeitsklima und kollegiale Einarbeitungsphase.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 1.500,-  
(auf Basis von 20 Std./Woche)
-  [info@tierarztpraxis-seepark.at](mailto:info@tierarztpraxis-seepark.at)

ALLE INSERATE FINDEN SIE  
AUCH ONLINE UNTER:  
[WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT](http://WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT)

#### Urlaubsvertretung Juli bis September: Tierärztin/Tierarzt

Dazuverdienen? Wiedereinstieg? Wir suchen dringend eine Tierärztin / einen Tierarzt als Urlaubsvertretung für jeweils mehrere Wochen von Juli bis September 2025 in einer Kleintierordination im südlichen Wiener Umland. Langfristige Zusammenarbeit wäre erwünscht. Terminordination; keine Wochenenddienste, keine Nachtdienste oder Rufbereitschaft. Kompetente TFAs unterstützen dich. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Vollzeit, Juli–September 2025
-  ab € 4.400,-
-  [office@tierarztlaxenburg.at](mailto:office@tierarztlaxenburg.at)

#### Tierärztin/Tierarzt gesucht

Begeisterung für Zahnmedizin? Dann bist du bei uns richtig! Wir sind eine reine Spezialpraxis für Zahnheilkunde der Kleintiere und suchen eine Tierärztin / einen Tierarzt für 30–40 Stunden mit Erfahrung in diesem Fachgebiet.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,-
-  [info@zahntierzentrum.at](mailto:info@zahntierzentrum.at)

#### Tierärztin/Tierarzt in Teilzeit gesucht (20–30 Wochenstunden), für unsere Kleintierordination im Tullnerfeld (Karenzvertretung mit Option auf Verlängerung)

Ein kleines und motiviertes Team in einer modern ausgestatteten Kleintierpraxis (Eröffnung 2019) bietet ab sofort eine Teilzeitstelle mit 20–30 Wochenstunden. Wir freuen uns sehr auf baldige Verstärkung! Tierärzteteam Sieghartskirchen, Dr. Martin Schmölz, Roman-Gutscher-Straße 1, 3443 Sieghartskirchen. [www.tieraerzteteam-sieghartskirchen.at](http://www.tieraerzteteam-sieghartskirchen.at)

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.800,-
-  [office@tieraerzteteam-sieghartskirchen.at](mailto:office@tieraerzteteam-sieghartskirchen.at)  
+43 2274 22 45

## Tierärzt\*in gesucht

Wir suchen für unsere modern ausgestattete Kleintierpraxis in Villach (digitales Röntgen, Sono, Labor, Zahnstation) eine Tierärztin / einen Tierarzt. Wir freuen uns über: Begeisterung, Freude an der Arbeit im Team, Interesse an Weiterbildung und Spezialisierung, kompetenten und liebevollen Umgang mit Patient\*innen und Besitzer\*innen. Wir bieten: angenehmes Arbeitsklima und kollegiale Einarbeitungsphase im Team.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  [office@dein-tierarzt.at](mailto:office@dein-tierarzt.at)

## Assistentztierarzt (m/w/d) im Bereich Kleintiere

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten Assistentztierarzt (m/w/d) im Bereich Kleintiere für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  [office@tierklinik-altheim.at](mailto:office@tierklinik-altheim.at)

## Karenzvertretung gesucht

Modern ausgestattete Kleintierpraxis im Burgenland sucht Karenzvertretung ab Sommer 2025. Vollzeit oder Teilzeit möglich, wenn gewünscht auch nur einige Stunden pro Woche. Flexible Zeiteinteilung und angenehmes Arbeitsklima mit netten Kollegen. Längerfristige Anstellung nicht ausgeschlossen. [www.tierarzt-burgenland.at](http://www.tierarzt-burgenland.at)

-  Vollzeit und Teilzeit, ab Sommer 2025
-  ab € 2.200,-
-  [office@tierarzt-burgenland.at](mailto:office@tierarzt-burgenland.at)

## Tierarztassistentz für 20–40 h gesucht!

Für meine gut ausgestattete Kleintierordination in Vöcklabruck suche ich eine weitere Assistentzkraft für 20–40 Stunden. Die Tätigkeit ist abwechslungsreich (Ambulanz, OP, Röntgen, Ultraschall, Blutanalyse), keine Nacht- oder Wochenenddienste. Ausbildung zur Tierärztlichen Ordinationsassistentz erwünscht, aber nicht verpflichtend. Überzahlung je nach Qualifikation.

-  Vollzeit und Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.000,-
-  [praxis@tierarzt-tulzer.at](mailto:praxis@tierarzt-tulzer.at)  
+43 677 637 971 16

## Student\*in gesucht

Student\*in für Wochenenddienste gesucht! Die Tierklinik Parndorf sucht engagierte Verstärkung. Voraussetzungen: abgeschlossene klinische Übungen. Tätigkeiten: Patientenbetreuung, OP-Assistenz, u. v. m.

-  2–4 Dienste im Monat
-  ab € 11,50/Stunde
-  [bewerbung@tierklinik-parndorf.at](mailto:bewerbung@tierklinik-parndorf.at)

## Tierärztin/Tierarzt in Vollzeit gesucht

Dich erwarten ein vielseitiges Aufgabenfeld und die Möglichkeit, von international erfahrenen Tierärzt\*innen zu lernen. In Abhängigkeit von deiner Berufserfahrung bist du eigenverantwortlich in unserem Klinikbetrieb als auch in der Fahrpraxis tätig. Wenn du motiviert, kommunikativ und ein echter Teamplayer bist, freuen wir uns auf deine Bewerbung! Standort: Bad Fischau-Brunn, NÖ.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  [natascha.poropatis@ballycapall.at](mailto:natascha.poropatis@ballycapall.at)

## Nachfolge für Kleintierpraxis in Tirol gesucht

Gemischtpraxis in Tirol sucht Tierarzt (w/m/d) mit Erfahrung im Kleintierbereich. Bist du motiviert, teamfähig und verfügst über Erfahrung beim Führen der Sprechstunde und bei Routine-OPs? Willst du in einer der schönsten Gegenden Tirols arbeiten? Unsere moderne Praxis bietet dir den Rahmen, den du brauchst. Also, worauf wartest du noch? Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Selbstständigkeit oder Anstellung
-  ab € 4.200,-
-  [tierarztpraxis-salvet@gmx.at](mailto:tierarztpraxis-salvet@gmx.at)

## Viehdoktor\*in (m/w/d) gesucht im Tiroler Oberland!

Bist du bereit für ein Abenteuer in den Tiroler Bergen? :) Liebst du Großtiere und das Leben in den Alpen? Und suchst du eine flexible, abwechslungsreiche Tierarztstelle? → Dann bist du bei uns genau richtig! <https://www.alpinvets.at>

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.100,-
-  +43 676 645 26 60  
[narda@alpinvets.at](mailto:narda@alpinvets.at)

## Chirurg (m/w/d) mit Erfahrung in komplexer Weichteilchirurgie und Osteosynthese gesucht

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten, ambitionierten Chirurgen (m/w/d) mit Erfahrung in bzw. Leidenschaft für komplexe Weichteilchirurgie und Osteosynthese für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 5.500,-
-  [office@tierklinik-altheim.at](mailto:office@tierklinik-altheim.at)

## Engagierter Tierarzt (m/w/d) mit Schwerpunkt Anästhesie in der Kleintiermedizin gesucht

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten Tierarzt (m/w/d) mit Schwerpunkt Anästhesie in der Kleintiermedizin für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 4.500,-
-  [office@tierklinik-altheim.at](mailto:office@tierklinik-altheim.at)

## Tierärzt\*in gesucht, Tierambulanz Brigittenauerlande, 1200 Wien

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine hoch motivierte, empathische und teamorientierte Kolleg\*in mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung im Bereich der Kleintierpraxis. Nähere Informationen findest du auf [www.tierambulanz-brigittenau.at](http://www.tierambulanz-brigittenau.at). Wir freuen uns auf deine Bewerbung!!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,-
-  [kariere@tierambulanz-brigittenau.com](mailto:kariere@tierambulanz-brigittenau.com)

## Tierärztliche Ordinationsassistentin (m/w/d)

Tierärztliche Assistentin (m/w/d) in Teilzeit (15–25 Std./Woche) gesucht! Wir sind eine freundliche Kleintierpraxis und suchen Verstärkung für Assistenz, Empfang und Organisation. Du liebst Tiere, arbeitest zuverlässig und hast idealerweise Erfahrung? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 1.000,-
-  [meidling@veterinaria.at](mailto:meidling@veterinaria.at)

## BIETE / SUCHE

### Praxis übernehmen statt neu gründen!

Gut organisierte Milchviehpraxis in NÖ in schöner Landschaft mit bestehendem Kundenstock ermöglicht einen einfachen Start in die Selbstständigkeit. Die betreuten Betriebe haben ein gutes Management, deshalb gibt es nur wenige Notfälle und ausreichend Gelegenheit, eigene Ideen umzusetzen. Die Praxis bietet Einkommen für zwei Tierärzt\*innen, ein Partner zur flexibleren Dienstgestaltung kann vermittelt werden.

-  Auf Anfrage
-  Selbstständigkeit
-  [dairyvet@external.at](mailto:dairyvet@external.at)

### Praxisübernahme in Oberwaltersdorf

Tierarztthaus Oberwaltersdorf infolge von Pensionierung und Übersiedelung preiswert zu verkaufen. Erreichbar während der Praxiszeiten von Mo. bis Fr. von 8:00 bis 9:00 und 15:30 bis 18:30 Uhr, Sa. 8:00 bis 10:00 Uhr.

-  Auf Anfrage
-  Selbstständigkeit
-  +43 2253 88 03

### Landtierarzt-Feeling vor den Toren Wiens – mit Perspektive und Potenzial

Kleintierpraxis in NÖ an Wiens Stadtgrenze zu vergeben: komplett ausgestattet (ca. 120 m<sup>2</sup>), digital geführt, mit treuer Stammklientel. Ländliches Umfeld mit hohem Tierhalteranteil, nur Minuten von Wien – ideal für 1–2 Tierärzt\*innen. Klare Abläufe, stabiles Fundament und großes Kundenpotenzial im stark wachsenden Einzugsgebiet. Perfekt für alle, die selbstständig und mit Perspektive arbeiten wollen – ohne Großstadtstress.

-  Auf Anfrage
-  Selbstständigkeit
-  [vetspost@gmail.com](mailto:vetspost@gmail.com)

## KLEINANZEIGEN

### Verkauf von Röntgenzubehör

Röntgenkassetten mit den Maßen 18 × 24, 24 × 30, 30 × 40, dazugehörige Rahmen für Nassentwicklung, Verstärkerfolie, Röntgenstativ, Entwicklertank, Entwickler und Fixierflüssigkeiten. Alles unbeschädigt bzw. neuwertig, alles neu gekauft bei Fa. Eickemeyer. Bei Interesse bitte um Kontakt an [dr.wolf@animaldoc.at](mailto:dr.wolf@animaldoc.at) oder unter +43 664 333 32 30

### Praxisverkauf

<https://www.haus-haus.at/Immobilien/Betriebsobjekt/1080/Wien/Kaufen/14568567>

### Tierarztpraxis Baumann

in Salzburg-Stadt verkauft Gerätschaft samt Zubehör. Preis auf Anfrage. Kontakt: [tierarzt-baumann@gmx.at](mailto:tierarzt-baumann@gmx.at) oder unter: +43 664 326 59 50

# Entspannt in den Urlaub

**Nutri  
Labs**

**RUNDUM  
BESTENS  
VERSORGT**

**ESTIFOR®** Bei akutem  
Durchfall

**ZILCALM®** Beruhigt  
bei Stress

**NuSnack®** Als Snack oder  
kühle Erfrischung

**ACID PROTECT®** Beruhigt den  
Magen



[www.nutrilabs.eu](http://www.nutrilabs.eu)

# Kalendarium

ALLE VERANSTALTUNGEN  
FINDEN SIE AUCH ONLINE  
UNTER:

[WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT](http://WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT)

## NATIONALE TERMINE

### JUNI 2025

19  
– 20

**SHOULDER AND PROXIMAL FORELIMB OF THE HORSE • Hörsching / A**  
Pferdepraxis Dr. Ötschmaier, <https://events.veticon.eu/index.php/upcomming-events/equine/shoulder-and-proximal-part-of-the-forelimb>

26  
– 27

**KOCHKURS CHIRURGIE® 2025, KNOCHENSERIE, MODUL 3 • Wien / A**  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, [www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)

28  
– 29

**KOCHKURS CHIRURGIE® 2025, WEICHTEILSERIE, MODUL 3 • Wien / A**  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, [www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)

### JULI 2025

05  
– 06

**LAHMHEITSDIAGNOSTIK BEIM HUND 2025 • Wien / A**  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, [www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)

05  
– 06

**CHIROPRAKTIK FÜR HUNDE 2025 – MODUL 3 • Wien / A**  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, [www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)

11  
– 13

**GRUNDKURS VETERINÄROSTEOPATHIE, MODUL 7 – VISZERALE OSTEOPATHIE 2 • Schwechat-Mannswörth / A**  
Seminarhotel Das Reinisch, [www.avsop-neu.at](http://www.avsop-neu.at)

12  
– 13

**INTERAKTIVES ENDODONTIE-SEMINAR 2025, MODUL 2 • Wien / A**  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, [www.vet-coaching.eu](http://www.vet-coaching.eu)

### AUGUST 2025

29  
– 30

**ADVANCED MARE REPRODUCTION – A 2-DAY PRACTICAL COURSE • Wien / A**  
Klinisches Zentrum für Reproduktion, Veterinärmedizinische Universität Wien (Vetmeduni Vienna), <https://vetpd.com/course-detail/advanced-mare-reproduction-at-2025>

## INTERNATIONALE TERMINE

### JUNI 2025

18  
– 20

**ZUSATZQUALIFIKATION: ASSISTENZ IN DER TIERZAHNHEILKUNDE MODUL 3 (VON 5) – BILDGEBUNG IN DER TIERZAHNHEILKUNDE: DAS UNSICHTBARE SICHTBAR MACHEN • Neu-Isenburg / D**  
Improve Trainingscenter, <https://symposien.vet/symposien/show/2499>

20

**REKONSTRUKTIVE CHIRURGIE: WIE BEKOMME ICH DAS WIEDER ZU? • Neu-Isenburg / D**  
Improve Trainingscenter, <https://symposien.vet/symposien/show/2416>

28

**HEIMTIERMEDIZIN – HIER WERDEN KLEINE PATIENTEN GROSSGESCHRIEBEN • Haar / D**  
Tierklinik Haar, <https://symposien.vet/symposien/show/2397>

28  
– 29

**ABDOMINAL ULTRASOUND (EN) • Bratislava / SK**  
Upskillvet Trainingszentrum, <https://upskill.vet/course/abdominal-ultrasound-en>

29

**CAT FRIENDLY CLINIC – GRUNDLAGEN UND UMSETZUNG NACH ISFM-GUIDELINES • Haar / D**  
Tierklinik Haar, <https://symposien.vet/symposien/show/2423>

## JULI 2025

- 19 | CT-FACHKUNDE-SYMPOSIUM TEIL 1  
• *Ingolstadt / D*  
Maritim Hotel Ingolstadt,  
<https://symposien.vet/symposien/show/2382>
- 20 | CT-FALLBESPRECHUNGEN • *Ingolstadt / D*  
Maritim Hotel Ingolstadt,  
<https://symposien.vet/symposien/show/2457>
- 26  
– 27 | ENDOCRINE WEEKEND • *Bratislava / SK*  
Upskillvet Trainingszentrum,  
<https://upskill.vet/course/endocrine-weekend-en>

## AUGUST 2025

- 09 | BEHAVIORAL PROBLEMS OF THE CAT AND DOG (EN) • *Bratislava / SK*  
Upskillvet Trainingszentrum, <https://upskill.vet/course/hematology-weekend-en-kopia>
- 28  
– 29 | ZUSATZQUALIFIKATION: ASSISTENZ IN DER TIERZAHNHEILKUNDE MODUL 4 (VON 5) – ANÄSTHESIE IN DER TIERZAHNHEILKUNDE • *Neu-Isenburg / D*  
Improve Trainingscenter,  
<https://symposien.vet/symposien/show/2500>
- 30 | TIERZAHNHEILKUNDE HUNDE • *Neu-Isenburg / D*  
Improve Trainingscenter,  
<https://symposien.vet/symposien/show/2412>

## E-LEARNING-MODULE

## JUNI 2025

- 25 | FELINE CARDIOMYOPATHIES • *Webinar / A*  
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/feline-cardiomyopathies/2858/>
- 28 | STRAHLENSCHUTZ FORTBILDUNGSKURS 4-STÜNDIG – VETERINÄRMEDIZIN • *Online / A*  
<https://academy.seibersdorf-laboratories.at/shop-module/Course/listOne/course/veterinaermedizin-fortbildung-4-stunden>

## JULI 2025

- ab  
01 | WOLKE 7 – DER ERSTKLASSIGE ANÄSTHESIE-KURS • *E-Learning / A*  
<https://www.vet-webinar.com/de/e-learning-kurse/detail/d/wolke7-der-erstklassige-anaesthesie-kurs-07-25/2877/>
- 24 | HUNDEVERHALTEN VERSTEHEN: WISSENSCHAFTLICH BEOBACHTEN, INTERPRETIEREN UND ANWENDEN • *Webinar / A*  
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/hundeverhalten-verstehen-wissenschaftlich-beobachten-interpretieren-und-anwenden/2943/>

## AUGUST 2025

- ab  
01 | INTENSIV – DER MODERNE NOTFALL-KURS • *E-Learning / A*  
<https://www.vet-webinar.com/de/e-learning-kurse/detail/d/intensiv-der-moderne-notfall-kurs-08-25/2938/>
- 19 | BLUTTRANSFUSION BEIM KLEINTIER • *Webinar / A*  
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/bluttransfusion-beim-kleintier/2830/>

## NUTZTIERKALENDARIUM

## AUGUST 2025

- 26 | INJIZIERBARE ANTIPARASITIKA IN DER WIEDERKÄUER-PRAXIS: EFFEKTIVITÄT, ANWENDUNG UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN • *Online-Seminar / D*  
<https://events.teams.microsoft.com/event/20eb5ca2-55e5-4728-bccc-3abdaaafb00e@6bd869ea-23ff-419c-8873-c4b11ebc3076>

# VETAK

ZOOM-WEBINAR\*



## ERNÄHRUNGSBERATUNG IN DER TIERARZTPRAXIS

Foto: iStock/ Chalabala

### REFERENTIN

Dr. med. vet. Irene Bruckner,  
Fachtierärztin für Ernährung und Diätetik

### TEILNAHMEGEBÜHR

€ 97,- inkl. USt. pro Webinar

### DETAILS UND ANMELDUNG



**10.09.2025**

19:00–21:00 Uhr

Webinar 3: Von vorne bis hinten



**26.11.2025**

19:00–21:00 Uhr

Webinar 4: Die beste Ernährungsform für mein Tier

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Tierarzt-  
helfer\*innen und Tierärztliche Ordinationsassistenten. Inte-  
ressierte Tierarzt\*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.



## NOTFALL BAUCHRAUM – VOM AKUTEN ABDOMEN BIS ZUR GEBURT

Foto: iStockphoto / undefined undefined

### REFERENT

Dr. med. vet. René Dörfelt, Dipl. ECVECC,  
Dipl. ESVAA

### TEILNAHMEGEBÜHR

kostenlos

### DETAILS UND ANMELDUNG



**27.09.2025**

08:30–13:00 Uhr

Hotel zum Kirchenwirt, Puch bei Salzburg

\*Ihren Zugangslink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail.

ZOOM-WEBINAR\*

## VETAK-STRAHLENSCHUTZ- AUFRISCHUNG (ONLINE)

Foto: iStockphoto LP / Kateryna Kukota

### REFERENT

DI Dr. Johannes Neuwirth, MSc.

### TEILNAHMEGEBÜHR

€ 160,- inkl. USt.

### DETAILS UND ANMELDUNG



**09.10.2025**  
16:00–19:30 Uhr



**25.11.2025**  
16:00–19:30 Uhr

## TIERÄRZTEVERLAG

### PODCAST

## FOLGE 26: DAS LEBEN MIT DIABETES- KRANKEN KATZEN

MIT UNIV.-PROF. DR.  
BIRGIT U. STETINA



UND

UNIV.-ASS. CHRISTINE  
SMETACZEK, MSc.



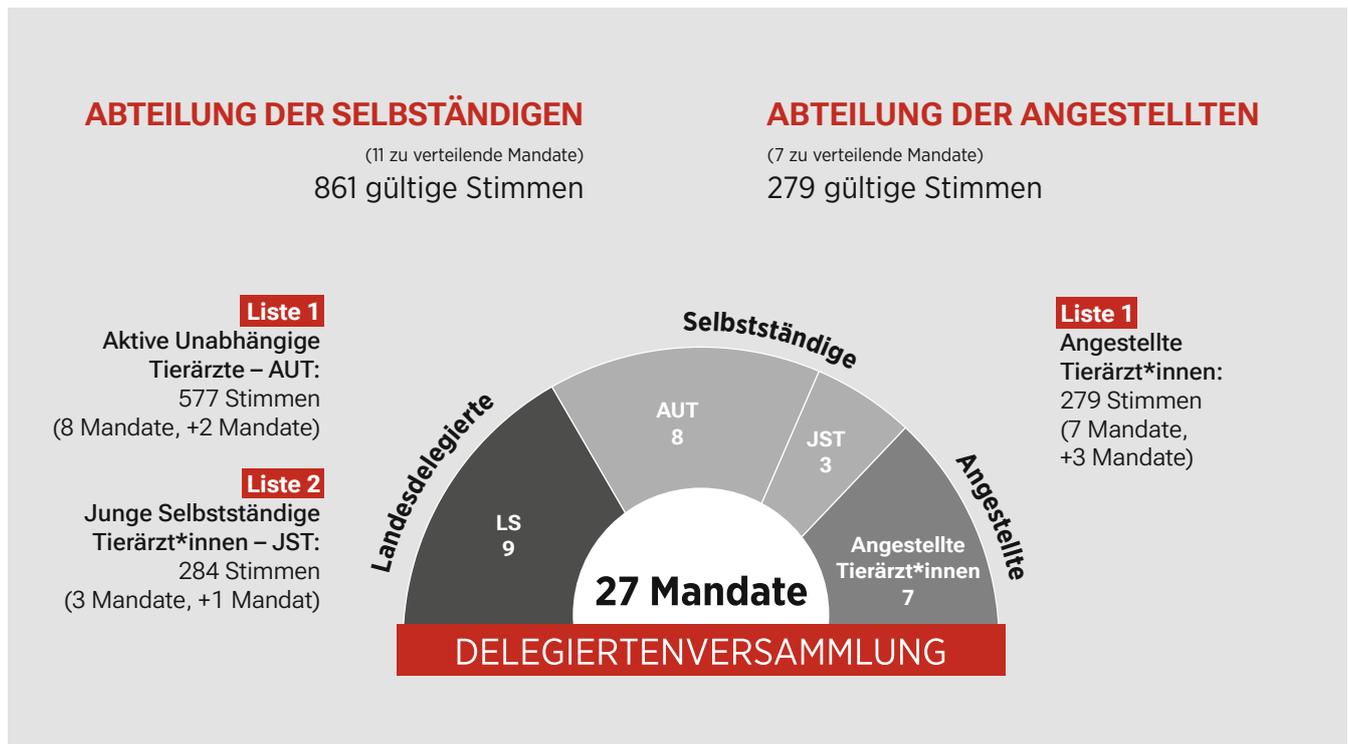
**TIERÄRZTE**  
VERLAG

Die neue Folge hören Sie  
ab 19.06.2025 auf unserer  
Website, auf Spotify oder  
auf Apple Podcasts!

\*Ihren Zugangslink erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis  
eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail.

# Kammer

## TIERÄRZTEKAMMER-WAHL 2025: WAHLBETEILIGUNG UND MANDATSVERTEILUNG



Die Stimmen sind ausgezählt, die Tierärzt\*innen haben gewählt! Einen großen Dank möchte ich all jenen Wähler\*innen aussprechen, die von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht haben. Die Tierärztekammer ist eine Selbstverwaltungsorganisation, das heißt, dass alle wesentlichen Entscheidungen in der Organisation selbst getroffen werden. Durch die Stimmenverteilung im Rahmen der Kammerwahl 2025 wurde nun festgelegt, welche politischen Vertreter\*innen in die Delegiertenversammlung gewählt wurden. Die von den Kammermitgliedern gewählten Funktionär\*innen werden in der kommenden Funktionsperiode die standespolitische Arbeit der Tierärzteschaft prägen und die Interessen des Berufsstands nach außen hin vertreten.

Bei der diesjährigen Wahl waren 3.543 Mitglieder wahlberechtigt (2021: 3.265), wobei 1.239 (2021: 1.394) ihre Stimme für die Wahl der Landesdelegierten und 1.279 jene für die Wahl der Abteilungsdelegierten

(2017: 1.432) abgegeben haben. Die österreichweite Wahlbeteiligung war damit mit 35 % etwas geringer als im Jahr 2021 (42 %).

### Wahlbeteiligung

Die abgegebenen Stimmen 2025 in den Abteilungen setzten sich mit 890 Stimmen aus der Abteilung der Selbständigen und 389 Stimmen aus der Abteilung der Angestellten zusammen – demnach betrug die Wahlbeteiligung (abzüglich der ungültigen Stimmen) bei den Selbständigen rund 41 % und bei den Angestellten rund 28 %. Im Bundesländervergleich beteiligten sich in Vorarlberg mit 48 % und Salzburg mit 43 % die meisten Tierärzt\*innen an der Wahl, wohingegen es im Burgenland (rund 30 %), in Niederösterreich (rund 31 %) und in Wien (rund 32 %) die geringste Wahlbeteiligung gab.

Die **Mandate** in der Delegiertenversammlung setzen sich nun wie folgt zusammen: In der **Abteilung der Selbständigen** erreichte die Liste 1, „Aktive Unabhängige Tierärzte – AUT“, mit 577 Stimmen in Summe acht Mandate und konnte sich damit die Mehrheit sichern. Die Liste 2, „Junge Selbstständige Tierärzt\*innen“, konnte 279 Stimmen gewinnen und kam diesmal in Summe auf drei Mandate.

In der Abteilung der Angestellten hat sich die Anzahl der Mandate von sechs auf sieben erhöht, wobei diesmal nur eine Liste angetreten ist: Die „Angestellten Tierärzt\*innen“ erhielten 279 Stimmen.

## Die Delegiertenversammlung wählt Funktionär\*innen der Gremien

Nachdem das Wahlergebnis nun feststeht, werden in weiterer Folge im Rahmen der konstituierenden Sitzung der neu gewählten Delegiertenversammlung am 4. Juli 2025 auch der ÖTK-Vorstand sowie die weiteren Organe der ÖTK neu gewählt.

Die Veröffentlichung über die neu gewählten Funktionär\*innen in den Gremien wird auf der Website der Tierärztekammer sowie auch im Vetjournal erfolgen.

- **MAG. NICOLE SEMLITSCH, KAMMERAMTSDIREKTORIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTEKAMMER**

## SPEZIALISIERUNG AUF DEM GEBIET DER KLEINTIER-ONKOLOGIE

Am 24. Mai 2024 wurde von der Delegiertenversammlung der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK) die Verordnung über die Ausbildung und Prüfung zur Erlangung des Titels „Fachtierärztin/Fachtierarzt für Kleintieronkologie“ (FTA-Verordnung Onkologie Kleintiere) beschlossen.

Die **aktuell berufene Prüfungskommission** für den Titel „**Fachtierärztin/Fachtierarzt für Kleintieronkologie**“ setzt sich aus den folgenden Fachtierärztinnen und Fachtierärzten für Kleintieronkologie zusammen:

- Vorsitzende: Dr. Christina Dreier-Schöpf
- Prof. Dr. Miriam Kleiter
- Dr. Michael Willmann
- Dr. Elisa Gamperl-Mikula
- Mag. Sandra Utzmann

Alle Details zum Erwerb des Titels „Fachtierärztin/Fachtierarzt für Kleintieronkologie“ finden Sie unter: [tieraerztekammer.at/Fachbereiche/Fachtierärzte/Kleintieronkologie/](http://tieraerztekammer.at/Fachbereiche/Fachtierärzte/Kleintieronkologie/).

Ausbildungs- und Prüfungsunterlagen zur Erlangung des Titels „Fachtierärztin/Fachtierarzt für Kleintieronkologie“:

[voek.at](http://voek.at) → Sektionen → Onkologie Kleintiere → Ausbildungs- und Prüfungsunterlagen zur Erlangung des Titels „Fachtierärztin/Fachtierarzt für Kleintieronkologie“.

Aufgrund aktueller Umstrukturierungen im Rahmen der Fachtierärzteverordnung besteht derzeit keine aktive Prüfungskommission für das ÖTK-Diplom Kleintieronkologie. Es wird geprüft, ob und in welcher Form das ÖTK-Diplom parallel zum Fachtierarztstitel administrierbar ist. Sollte dies möglich sein, ist eine umfassende konzeptionelle Überarbeitung notwendig – insbesondere hinsichtlich einer möglichen Positionierung des Diploms als Vorstufe zum Fachtierarztstitel.

Weitere Klärungen und Abstimmungen innerhalb der zuständigen Gremien sind erforderlich.



Foto: ÖTK

Kommissionsmitglieder FTA Kleintieronkologie (v. li. n. re.):  
Mag. med. vet. Sandra Utzmann, Dr. med. vet. Michael Willmann,  
Ao. Univ.-Prof. Dr. med. vet. Miriam Kleiter, Dipl. ACVR-RO,  
Dipl. ECVIM-CA (Oncol), Dr. med. vet. Christina Dreier-Schöpf.  
Anm. d. Red.: Nicht auf dem Foto, aber auch Kommissionsmitglied  
ist Dr. med. vet. Elisa Gamperl-Mikula.

## Sektionsvorstand:

- Vorsitzender: Dr. Thomas Wiebogen-Wessely
- Stellvertreterin: Priv.-Doz. Dr. Birgitt Wolfesberger
- Sekretärin: Dr. Christina Dreier-Schöpf

Ziel und Aufgabe der VÖK-Sektion Kleintieronkologie:

Die VÖK-Sektion Kleintieronkologie dient als fachliche und interdisziplinäre Plattform für den Wissensaustausch zwischen praktizierenden Tierärztinnen und Tierärzten sowie Expertinnen und Experten aus dem universitären Bereich. Ziel ist es, das Fachgebiet Kleintieronkologie in Österreich professionell und flächendeckend zu sichern und auszubauen.

## Dazu bietet die VÖK praxisorientierte berufsbegleitende Fortbildungen, welche es den Mitgliedern ermöglichen ...

- onkologisches Fachwissen in Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen zu vertiefen,
- Sicherheitsstandards bei der Anwendung von Zytostatika in der Kleintierpraxis umzusetzen,
- aktuelle Entwicklungen aus Forschung und Praxis in die tägliche tierärztliche Arbeit zu integrieren.

Wenn Sie Interesse an der Kleintieronkologie haben, melden Sie sich gerne unter [office@voek.at](mailto:office@voek.at) als Mitglied der VÖK-Sektion Kleintieronkologie an.

## Folgende Kolleginnen und Kollegen verfügen über eine zertifizierte onkologische Ausbildung sowie langjährige Erfahrung:

### Fachtierärztin/Fachtierarzt für Kleintieronkologie nach Bundesländern

#### Burgenland

---

##### Dr. Elisa Gamperl-Mikula

Fachtierärztin für Kleintiere, Fachtierärztin für Kleintieronkologie, ESAVS Master of Small Animal Veterinary Medicine in der Sparte „Internal Medicine“  
Tierklinik Parndorf, Burgenland  
[www.veterinaria.at/standorte/parndorf](http://www.veterinaria.at/standorte/parndorf)

##### Mag. Annabelle Gleich

Fachtierärztin für Kleintieronkologie,  
ESAVS Certificate Small Animal Oncology  
Tierklinik Parndorf, Burgenland  
[www.veterinaria.at/standorte/parndorf](http://www.veterinaria.at/standorte/parndorf)

#### Kärnten

---

##### Dr. Hannes Gressl

Fachtierarzt für Kleintiere, Fachtierarzt für Kleintieronkologie  
Fachtierärztezentrum Dr. Krebitz-Gressl, Kärnten  
[www.krebitz.at](http://www.krebitz.at)

#### Niederösterreich

---

##### Dr. Christina Dreier-Schöpf

Fachtierärztin für Kleintiere, Fachtierärztin für Kleintieronkologie  
Fachtierärzte Dreier-Schöpf, Niederösterreich  
[www.dreier.at](http://www.dreier.at)

##### Dr. Thomas Wiebogen-Wessely

Fachtierarzt für Kleintiere, Fachtierarzt für Kleintieronkologie  
Tierklinik St. Pölten, Niederösterreich  
[www.tierklinik-stp.at](http://www.tierklinik-stp.at)

#### Steiermark

---

##### Dr. Hemma Schichl-Pedit

Fachtierärztin für Kleintiere, Fachtierärztin für Kleintieronkologie  
Anicura Fachtierarztpraxis Gratkorn, Steiermark  
[www.anicura.at/standorte/fachtierarztpraxis-gratkorn](http://www.anicura.at/standorte/fachtierarztpraxis-gratkorn)

##### Mag. Sandra Utzmann

Fachtierärztin für Kleintiere, Fachtierärztin für Kleintieronkologie  
Die Tierärzte Tiefenbacher und Utzmann, Fürstenfeld, Steiermark  
[www.tierarzt-fuerstenfeld.at](http://www.tierarzt-fuerstenfeld.at)

## Vorarlberg

### Dr. Karin Gasser

Fachtierärztin für Kleintiere, ÖTK-Diplom Kleintieronkologie, ESAVS Certificate Small Animal Oncology  
Tierklinik Schwarzmann, Vorarlberg  
www.tierklinik.at

## Wien

### Prof. Dr. Miriam Kleiter

Dipl. ECVIM-CA (Oncol), Dipl. ACVR-RO,  
Fachtierärztin für Kleintieronkologie  
Veterinärmedizinische Universität Wien  
www.vetmeduni.ac.at

### Dr. Theresa Kreilmeier-Berger

Fachtierärztin für Kleintieronkologie  
Veterinärmedizinische Universität Wien  
www.vetmeduni.ac.at

### Dr. Michael Willmann

Fachtierarzt für Kleintieronkologie  
Veterinärmedizinische Universität Wien  
www.vetmeduni.ac.at

### Priv.-Doz. Dr. Birgitt Wolfesberger

Fachtierärztin für Kleintieronkologie  
Veterinärmedizinische Universität Wien  
www.vetmeduni.ac.at

### Dr. Andrea Hutter

ÖTK-Diplom Kleintieronkologie  
Tierklinik Dr. Hutter, Wien  
www.tierklinik-hutter.at

### Mag. Johannes Riedl

ÖTK-Diplom Kleintieronkologie  
Tierklinik Dr. Hutter, Wien  
www.tierklinik-hutter.at

## ÖTK-Diplom Kleintieronkologie

Nach weiterer dreijähriger onkologischer Tätigkeit im Anschluss an den Erwerb des ÖTK-Diploms kann dieses durch eine Ergänzungsprüfung vor der Prüfungskommission in den Titel „Fachtierärztin/Fachtierarzt für Kleintieronkologie“ umgewandelt werden.

- DR. CHRISTINA DREIER-SCHÖPF


+4933203326370



## Schlechten Tag gehabt? Wir hören zu!



**VETHILFE e.V.**  
HILFE FÜR HELFENDE

Deine VETseelsorge für die Tiermedizin  
Sprechzeiten unter: [www.vethilfe.org](http://www.vethilfe.org)



Am 1. Juni 2025 startet die  
„VetSeelsorge“ des Vereins VETHILFE e.V.!

Unsere 25 ehrenamtlichen Freiwilligen aus der Tiermedizin haben eine mehrmonatige Ausbildung bei der Kirchlichen Telefonseelsorge Berlin-Brandenburg absolviert und freuen sich auf ihre neue Aufgabe. Die Sorgen-Hotline für unseren Berufsstand ist täglich von 20 bis 22 Uhr unter der Tel. 0049-33203326370 erreichbar.

Ein offenes Ohr und eine wertschätzende Kommunikation können helfen, eine Situation besser zu bewältigen. Basierend auf dem Peergroup-Prinzip können in der Hotline anonyme Gespräche mit Menschen aus dem gleichen Berufsumfeld geführt werden, wodurch ein tieferes Verständnis für die täglichen Herausforderungen und Probleme vorhanden ist als bei Menschen aus anderen Berufsgruppen.

Die Sorgenhotline ist für alle Personen aus der Tiermedizin, egal ob Tierärzt\*innen, tiermedizinische Fachangestellte und ähnliche Berufsfelder oder Praxismanager\*innen, da. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie in der Praxis, in der Verwaltung, in der Lehre oder in der Industrie tätig sind.

Wer uns unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, Mitglied, Freiwillige\*r oder Spender\*in zu werden. Alle Informationen dazu auf unserer Homepage – Kontakt: [info@vethilfe.org](mailto:info@vethilfe.org).  
Infos unter: [www.vethilfe.org](http://www.vethilfe.org).

## INTERNATIONALES

### Neue ISCAID-Richtlinien zur Verwendung antimikrobieller Mittel bei Hundepyodermie

Die **International Society for Companion Animal Infectious Diseases (ISCAID)** hat unter der Leitung von Dr. Anette Loeffler und unter dem Dach von **ENOVAT (European Network for Optimization of Veterinary Antimicrobial Treatment)** aktualisierte Richtlinien für den Einsatz von Antibiotika bei Hunden veröffentlicht. Diese von Experten geleiteten evidenzbasierten Empfehlungen zielen darauf ab, Tierärzte dabei zu unterstützen, fundierte, verantwortungsvolle Entscheidungen über den Einsatz von Antibiotika zu treffen, wobei der Schwerpunkt auf verbesserten Diagnosepraktiken und gezielten Behandlungen liegt.

Um viel beschäftigten Klinikern bei der Umsetzung der wichtigsten Erkenntnisse zu helfen, hat die **WSAVA Therapeutic Guidelines Group** eine farbenfrohe und zugängliche **Infografik** erstellt, die die Kernprinzipien zusammenfasst:

- Verstärkter Einsatz von Zytologie
- Häufigere Bakterienkultur- und Empfindlichkeitstests
- Schwerpunkt auf topischer antimikrobieller Therapie
- Identifizierung und Kontrolle der zugrunde liegenden Hauptursache

Weiterführende Links:

Richtlinien – <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/vde.13342>

Infografik – <https://wsava.org/wp-content/uploads/2025/05/Seven-Moments-of-Responsible-Canine-Pyoderma-Treatment.pdf>

### Konferenz der International Alliance for Biological Standardization (IABS)

Die IABS-EU-Tagung fand am 25. und 26. März in Brüssel statt. An der Veranstaltung nahmen FVE-Vertreter\*innen teil, die sich mit dem Thema „**Vorsorge und Reaktion auf neu auftretende Tierseuchenausbrüche**“ beschäftigten. Die Diskussionen befassten sich mit der drängenden Frage, wie wir uns besser auf künftige Tiergesundheitskrisen vorbereiten und darauf reagieren können. Die Schlussfolgerungen und Empfehlungen dieser hochrangigen Veranstaltung sind nun auch on-

line verfügbar; Link: <https://www.iabs.org/~documents/route%3A/download/2774/>

Zu den wichtigsten Themen gehörten:

- die Notwendigkeit, zwischen erwarteten und unvorhergesehenen Krankheitsereignissen und den entsprechenden Vorsorgestrategien zu unterscheiden.
- wissenschaftliche und strategische Überlegungen rund um die Entwicklung von „universellen Impfstoffen“.
- die Bedeutung eines kollektiven Entscheidungsrahmens, um zeitnahe und koordinierte Reaktionen zu ermöglichen.
- die Notwendigkeit spezieller Finanzierungsmechanismen zur Unterstützung von Forschung und Entwicklung für Tierimpfstoffe, die auf neu auftretende Infektionskrankheiten abzielen.
- umfassendere Herausforderungen, einschließlich gesellschaftlicher Akzeptanz, logistischer Zwänge und der regulatorischen Landschaft.

In den Diskussionen wurde auch die Bedeutung eines Konzepts im Bereich „One Health“ hervorgehoben.

### FVE und FECAVA fordern EU-Abgeordnete auf, für verpflichtende Registrierung von Katzen und Hunden zu stimmen

Da die Kätzchen- und Welpensaison beginnt und sich Tierheime in ganz Europa auf eine Überbelegung einstellen, fordern FVE, FECAVA sowie andere Organisationen die Europa-Abgeordneten auf, für eine obligatorische Identifizierung und Registrierung aller Katzen und Hunde zu stimmen: **Chip, Track, Protect!**

Obwohl in vielen Mitgliedstaaten Fortschritte bei Hunden erzielt wurden, werden Katzen immer noch zu oft übersehen, obwohl sie zu immer beliebteren Begleitern werden. Sie werden auch in deutlich größerer Zahl ausgesetzt, und die Populationen in vielen EU-Regionen sind noch immer nicht unter Kontrolle. Die einzige Möglichkeit, dies zu lösen, besteht in der Einführung einer verpflichtenden Katzenkennzeichnung und -registrierung mit einer angemessenen, aber nicht übermäßigen Übergangsfrist.

Link: <https://fve.org/cms/wp-content/uploads/010-Joint-Letter-on-IR-of-dogs-and-cats.pdf>

# RECHT KONKRET



Foto: beigestellt

## ZWISCHEN MEDIZIN UND RECHT

### Die Rolle der Tierärzt\*innen als Sachverständige

Die Zahl der Tierärzt\*innen, die als Gerichtssachverständige tätig sind, geht seit Jahren zurück. Gleichzeitig bleibt der Bedarf an qualifizierten tierärztlichen Gutachten in Verfahren rund um Tierschutz, Tierhaltung oder verhaltensmedizinische Fragestellungen unverändert hoch. Damit droht nicht nur ein Engpass in der fachlichen Begutachtung, sondern auch ein Verlust tierärztlicher Perspektiven im Justizsystem.

Dieser Beitrag beleuchtet die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen der Sachverständigentätigkeit, bietet praktische Hinweise zum Einstieg und zeigt auf, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen.

### Berufssitz und Kammermitgliedschaft: Grundlage der Gutachtertätigkeit

Voraussetzung für die Erstellung gerichtlicher Gutachten ist ein Berufssitz in Österreich. Nur Tierärzt\*innen, die in die Tierärzteliste eingetragen sind, dürfen gemäß § 4 Abs. 1 Tierärztegesetz tierärztliche Gutachten und Zeugnisse ausstellen. Diese Tätigkeit gilt als selbstständige Berufsausübung – mit der Folge, dass die **Mitgliedschaft als A-Mitglied bei der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK)** erforderlich ist.

Dies betrifft auch Amtstierärzt\*innen oder wissenschaftlich tätige Tierärzt\*innen, sofern sie neben ihrer angestellten Tätigkeit zusätzlich als Sachverständige arbeiten. Reine Privatgutachten, beispielsweise im Rah-

men angestellter Tätigkeit im Bereich der Verhaltensmedizin, fallen hingegen nicht unter diese Regelung – hier genügt eine B-Mitgliedschaft, sofern keine gerichtliche Beauftragung vorliegt.

### Pflichtmitgliedschaften, Sozialversicherung und steuerliche Aspekte

Mit der Tätigkeit als Gerichtssachverständige\*r sind auch Beiträge zu den Wohlfahrtseinrichtungen der Kammer verbunden – namentlich zum Notstandsfonds, zur Sterbekasse und gegebenenfalls zum Versorgungsfonds. Sozialversicherungsrechtlich unterliegen selbstständige Sachverständige grundsätzlich der **Pflichtversicherung über die Sozialversicherung der Selbständigen (SVS)**. Abhängig von der Höhe der Einkünfte besteht alternativ auch die Möglichkeit zur freiwilligen Pflichtversicherung nach dem ASVG oder zum Opting-out über die Wiener Städtische Versicherung. Ab dem 1. Januar 2025 trat eine neue **Kleinunternehmerregelung** in Kraft: Liegt der Jahresumsatz unter 55.000 € brutto, entfällt die Umsatzsteuerpflicht – allerdings auch der Vorsteuerabzug.

### Haftung und Versicherungspflicht

Sachverständige unterliegen einer erhöhten Sorgfaltpflicht. Bereits **leichte Fahrlässigkeit** kann haftungsrechtlich relevant werden, da gemäß § 1299 ABGB eine besondere Sachkunde vorausgesetzt wird. Eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungs-

summe von 400.000 € ist daher für die gerichtliche Gutachtertätigkeit verpflichtend. Die Versicherung muss auch eine Nachhaftung einschließen.

### Gerichtssachverständige\*r oder Privatgutachter\*in?

Die Rolle der Sachverständigen variiert je nach Auftraggeber. **Gerichtssachverständige** stehen in einem öffentlich-rechtlichen Verhältnis zu Gericht oder Behörde; **Privatgutachter\*innen** hingegen arbeiten im Auftrag einer Partei, etwa zur Vorbereitung eines Prozesses oder zur Überprüfung eines gerichtlichen Gutachtens. Sie unterliegen anderen formalen Anforderungen und treten nicht im Namen der Justiz auf.

### Zertifizierung und Fortbildung: Der Weg zur gerichtlichen Anerkennung

Wer als allgemein beeidete\*r und gerichtlich zertifizierte\*r Sachverständige\*r tätig werden möchte, muss ein gesetzlich vorgeschriebenes Eintragungsverfahren gemäß dem Sachverständigen- und Dolmetschergesetz (SDG) durchlaufen. Im Rahmen des Eintragungsantrags stellt sich unweigerlich die Frage, für welche **Fachgebiete eine Zertifizierung** angestrebt werden soll. Der Umfang der möglichen Tätigkeiten ist in der Fachgebiets- und Fachgruppeneinteilung festgelegt – beispielsweise im Fachgebiet 11 „Veterinärmedizin“, das ausschließlich Tierärzt\*innen vorbehalten ist.

Es ist wichtig zu beachten, dass **Sachkunde, einschlägige Berufspraxis sowie Kenntnisse des Verfahrensrechts, des Sachverständigenwesens und der Gutachtensmethodik** nachgewiesen werden müssen. Nach erfolgreicher Absolvierung des Verfahrens erfolgt die Eintragung in die offizielle Gerichtssachverständigenliste, die von den Präsidenten der jeweiligen Landesgerichte geführt wird und online unter [www.justizonline.gv.at](http://www.justizonline.gv.at) abrufbar ist.

### Fazit:

Die Tätigkeit als Gerichtssachverständige\*r eröffnet Tierärzt\*innen ein anspruchsvolles, vielseitiges Betätigungsfeld im Spannungsfeld zwischen Medizin, Recht und Gesellschaft. Sie verlangt fundierte fachliche Expertise, rechtliches Verständnis und hohe persönliche Integrität. Gleichzeitig bietet sie die Möglichkeit, tierärztliches Wissen wirkungsvoll in den gesellschaftlichen Diskurs einzubringen – rechtlich abgesichert, fachlich anerkannt und beruflich bereichernd.

Wir haben die soeben genannten Informationen auch auf einem Informationsblatt, welches auf der Website der ÖTK abrufbar ist, zusammengefasst.

Link zum Informationsblatt:

<https://www.tieraerztekammer.at/interner-bereich/info-download/merkblaetter>

■ **MAG. NICOLE SEMLITSCH**

# MEIN ÖTK-PENSIONSKONTO PER MAUSKLI<sup>C</sup>K

Jetzt im Tierärztekammer-  
Serviceportal einloggen:  
[www.tieraerztekammer.at](http://www.tieraerztekammer.at)



### IHRE VORTEILE:

- Umfassender Überblick über die erworbenen Pensionsmonate
- Transparente Darstellung Ihrer Pensionsansprüche
- Jederzeit 24 h online verfügbar

## Nachruf auf Dr. Johann Schafelner (1948–2025)

NACHRUF

Dr. Hans Schafelner kam am 3. August 1948 als erstes von vier Kindern einer großbäuerlichen Familie in St. Valentin/Nö. zur Welt. Seine Kindheit war geprägt von der Situation der Nachkriegsjahre und den Anforderungen des Elternhauses, die jedenfalls damals auch von den Kindern bereits einen Beitrag zum Fortkommen in der Landwirtschaft verlangten. Immer wieder hat Hans von diesen Jahren erzählt und geschildert, wie der Fußball eine der wenigen Abwechslungen von diesem Alltag geboten hat.

Hans hat im Anschluss an die Volksschule als Internatsschüler das humanistische Gymnasium im Stift Seitenstetten besucht und dort nach acht Jahren die Matura abgelegt. Auch über diese Zeit strenger Disziplin hat Hans oft erzählt. In den Schulferien war wiederum die Mitarbeit am elterlichen Hof stets gefordert. So kann die Kindheit und Jugend von Hans durchaus als spartanisch bezeichnet werden, was sicher zu der Großzügigkeit beigetragen hat, die er Familie und Freunden gegenüber immer an den Tag gelegt hat.

Nach dem Präsenzdienst folgte der Entschluss, an der damaligen Tierärztlichen Hochschule im dritten Wiener Bezirk Veterinärmedizin zu studieren; die Promotion erfolgte 1977. Schon während des Studiums lernte er seine spätere Frau Eva kennen. Es folgten die Hochzeit und die Geburt dreier Kinder, Hannes, Eva und Judith.

Als erste Tätigkeit in der tierärztlichen Praxis absolvierte Hans zwei Jahre in einer Großtierpraxis in Bayern, um sich danach um eine berufliche Perspektive in Österreich umzusehen. So kam er mit der Familie nach Oberndorf bei Salzburg, wo er in der Großtierpraxis des damaligen Präsidenten der Landeskammer Salzburg, Dr. Raimund Traintinger, eine Stelle als Assistent annahm.

Nach knapp zwei Jahren fasste Hans den Entschluss, sich selbstständig zu machen, und ließ sich zunächst in Lamprechtshausen, ab 1985 nach erfolgtem Hausbau in Oberndorf nieder. Hier führte er gemeinsam mit seiner Frau bis zu seiner Pensionierung 2013 eine erfolgreiche Praxis, deren Fokus sich im Lauf der Jahre auf Kleintiere verlegte.

Um der Persönlichkeit von Hans Schafelner gerecht zu werden, müsste weit ausgeholt werden. Ich selbst habe Hans und seine Familie 1983, damals als Student im siebenten Semester, kennengelernt und habe meine ersten Praxiserfahrungen bei und mit ihm gemacht. Ich verdanke ihm vieles. Wann im-

mer während des Studiums sich Gelegenheit geboten hat – vorwiegend während der Ferien –, war ich mit Hans in der damals sehr intensiven Praxis und auch privat häufig unterwegs. Viele Male des Beisammenseins in seinem so gastfreundlichen Haus bei Einladungen zu verschiedensten Anlässen verbinden mich mit ihm und seiner Familie.

Hans war unglaublich beliebt, ehrlich, geradlinig und uneigennützig, was in seinen Tätigkeiten in vielen Bereichen Niederschlag gefunden hat.

Alle seine Aktivitäten in verschiedenen Vereinen, sein soziales Engagement, insbesondere beim Lions Club Salzach, wo er über Jahrzehnte ein besonders aktives Mitglied gewesen ist, waren gekennzeichnet von aktivem Tun anstelle von Dabeisein.

Die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit unserer beiden benachbarten Praxen waren nie auch nur von einem Schatten getrübt. Mentalität und Charakter von Hans standen weit über Dingen wie negativer Konkurrenz oder gar Neid; und seine Uneitelkeit war staunenswert – der ihm angetragene Titel Veterinärtrat (Hans hat über Jahre hinweg eine regelmäßige Kolumne über tierärztliche Themen in den „SN“ verfasst) wurde von ihm dankend abgelehnt.

Die Diagnose einer schweren, bereits fortgeschrittenen Erkrankung ereilte Hans Anfang Dezember letzten Jahres. Trotz intensiver, sehr belastender Therapie, die ihm enorm viel abverlangt hat, ist Hans mit dieser Situation in einer Weise umgegangen, die Respekt abringt. Er wusste um die Prognose, hat dies aber mit großer Stärke getragen und den Kampf gegen die Krankheit aufgenommen, bis er ihn am Montag, 28. April, verloren hat.

So bleibt er als großartiger Mensch in Erinnerung und hinterlässt viele Lücken – im Kollegenkreis, bei seinen Freunden und insbesondere bei seiner Familie, der meine tief empfundene Anteilnahme gilt.

In langjähriger freundschaftlicher Verbundenheit,

■ DR. STEFAN MEINHART

**Im Namen der Österreichischen Tierärztekammer sprechen wir der Familie sowie den Angehörigen unsere tiefe Anteilnahme aus!**



Foto: beige stellt

## VERGLEICHSAUSFERTIGUNG

Klagende Partei: **Österreichische Tierärztekammer**,  
1130 Wien, Hietzinger Kai 87;  
vertreten durch: **Dr. Friedrich Schulz**, Rechtsanwalt,  
1010 Wien, Stock im Eisen-Platz 3/3/29;  
Beklagte Partei: **Birgit Gragober, Tierbetreuerin**,  
4492 Hofkirchen im Traunkreis, Lanzenberg 3;  
vertreten durch: **Mag. Peter Akkad**, Rechtsanwalt,  
4632 Pichl bei Wels, Fadleiten 18;  
wegen: Unterlassung und Veröffentlichung (€ 34.000,00)

Die Parteien haben bei der Tagsatzung am 30. April 2025 vor dem Landesgericht Steyr nachstehenden

### Vergleich

geschlossen:

1. Die beklagte Partei verpflichtet sich bei sonstiger Exekution, es zu unterlassen, tierärztliche Tätigkeit wie beispielsweise Behandlungen mit Equitron für Tiere mit Erkrankungen oder Verletzungen, beispielsweise durch die Angabe oder Durchführung bei Arthrose und Arthritis, Patellaluxation, Bandscheibenvorwölbung, Sehnen- und Bänderverletzungen, Tendopathie der Bizepssehne, Tendopathie des Gastrocnemiusmuskels, Infektionen, Hautproblemen, Wundheilung, chronischen oder akuten Entzündungen, Atemwegsprobleme, Rittigkeitsproblemen udgl als Anwendungsbereiche anzukündigen und/oder auszuführen, wenn dies nicht im Einzelfall nach den genauen Anordnungen und unter der ständigen Aufsicht und Anleitung des beauftragenden Tierarztes erfolgt. Die Anwendungen mit Equitron an gesunden Tieren ist von dieser Verpflichtung nicht umfasst.

2. Die beklagte Partei verpflichtet sich bei sonstiger Exekution, Punkt 1. dieses Vergleiches binnen 3 Monaten nach Rechtswirksamkeit dieses Vergleiches für die Dauer von 2 Monaten auf der Webseite mit der Internetadresse [www.zentrum-gragober.at](http://www.zentrum-gragober.at) oder, sollte diese Internetadresse geändert werden, auf der Webseite der an der Stelle der Internetadresse [www.zentrum-gragober.at](http://www.zentrum-gragober.at) verwendeten Internetadresse im oberen, beim Aufrufen dieser Seite sofort sichtbaren Bereich mit Schriftbild, Schriftgröße und Zeilenabständen wie auf diesen Webseiten üblich, mit den üblichen grafischen Hervorhebungen, fettgedruckten Namen der Prozessparteien und Fettdruckumrandung, zu veröffentlichen.

3. Die klagende Partei wird ermächtigt, die Punkte 1. bis 3. dieses Vergleiches binnen 60 Monaten nach Rechtswirksamkeit des Vergleiches auf Kosten der Beklagten in je einer Ausgabe der Zeitungen „Kronenzeitung“ (Lokalausgabe für Oberösterreich) und „Vetjournal“, jeweils im Textteil mit Normallettern wie für redaktionelle Artikel üblich, mit Überschrift und den Namen der Parteien und deren Vertreter in Fettdruck sowie mit Textumrandung, veröffentlichen zu lassen.

Landesgericht Steyr, Abt. 4  
Steyr, 30. April 2025  
Dr. Roland Pollak (Richter)

## ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN

### Zwischen Ideal und Realität – mentale Belastung in der Veterinärmedizin

■ DR. BETTINA HARTL,  
MAG. SABINE EIGELSREITER-SCHARL

#### Psychische Belastungen im tierärztlichen Beruf: Herausforderungen und Lösungsansätze

Der Beruf der Tierärzt\*innen gilt als Traumberuf – geprägt von Tierliebe, Engagement und dem Wunsch, zu helfen. Doch der berufliche Alltag zeigt oft eine andere Realität: hohe emotionale Anforderungen, lange Arbeitszeiten und strukturelle Probleme führen häufig zu erheblicher psychischer Belastung.

#### Emotionale Verantwortung und hohe Erwartungen

Bereits das Studium ist mit hohen Anforderungen verbunden: Der Zugang ist streng geregelt, die Ausbildung lang und anspruchsvoll. Auch im Berufsalltag reißen die Belastungen nicht ab, denn Tierärzt\*innen tragen nicht nur medizinische Verantwortung, sondern stehen auch emotional unter großem Druck. Während in der Kleintiermedizin und bei Pferden besonders der Umgang mit kranken oder sterbenden Tieren und ihren Besitzer\*innen eine Herausforderung darstellt, kommen in der Großtiermedizin ökonomische Aspekte und physisch kräftezehrende Arbeiten hinzu. Entscheidungen über Behandlungen oder Euthanasie können psychisch stark belasten, vor allem, wenn finanzielle Gründe eine Rolle spielen.

#### Strukturelle Belastungen im Berufsalltag

Viele angestellte Tierärzt\*innen kämpfen mit schwierigen Arbeitsbedingungen: Überstunden, mangelnde Work-Life-Balance und vergleichsweise geringe Gehälter gehören zum Alltag. Zusammen mit den begrenzten Aufstiegsmöglichkeiten bleibt als Ausweg aus der psychischen und finanziellen Belastung oft nur der Wechsel in einen alternativen Berufsweg, weg von der kurativen Tätigkeit.

#### Psychische Folgen: Burn-out und Depression

Die Kombination aus physischem Stress, emotionaler Belastung und strukturellen Hürden erhöht das Risiko für psychische Erkrankungen. Burn-out, Depressionen und sogar Suizidgedanken sind in der Tiermedizin häufiger als in den meisten anderen Berufen. Viele Betroffene empfinden ein Gefühl der Hilflosigkeit, insbesondere wenn sie Tiere trotz aller Bemühungen nicht retten können. Das offene Gespräch über psychische Probleme fällt oft schwer – nicht zuletzt wegen des anhaltenden Stigmas innerhalb der Branche.

#### Wege zur Verbesserung

Um die mentale Gesundheit von Tierärzt\*innen langfristig zu stärken, braucht es umfassende Veränderungen auf mehreren Ebenen:

1. **Bessere Arbeitsbedingungen:** Faire Vergütung und realistische Arbeitszeiten sind essenziell, um Überlastung zu vermeiden.
2. **Mentoring und Unterstützung:** Besonders junge Tierärzt\*innen profitieren von einem stärkeren beruflichen Netzwerk und Austausch.
3. **Enttabuisierung psychischer Gesundheit:** Psychologische Schulungen und der offene Umgang mit psychischer Belastung sollten fester Bestandteil der Ausbildung und Berufskultur sein.

#### Fazit

Psychische Belastungen im tierärztlichen Beruf sind ein ernst zu nehmendes Problem – insbesondere im Angestelltenverhältnis. Es braucht ein stärkeres Bewusstsein und strukturelle Verbesserungen, um Tierärzt\*innen zu entlasten und langfristig gesunde Arbeitsbedingungen zu schaffen. Denn nur wenn die Menschen hinter dem Beruf unterstützt werden, können sie ihre verantwortungsvolle Aufgabe nachhaltig erfüllen.

## Nachruf: VR Dr. Franz Josef Jäger – ein Leben für den Berufsstand der Tierärzt\*innen

NACHRUF

Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von **VR Dr. Franz Josef Jäger**, der sich über Jahrzehnte hinweg mit außerordentlichem Engagement für den Berufsstand der Tierärztinnen und Tierärzte eingesetzt hat.

Von **1990 bis 2003** war Dr. Jäger Präsident der Österreichischen Tierärztekammer (ÖTK) und prägte in dieser Zeit eine Ära des Aufbruchs, der Zusammenarbeit und des Zusammenhalts innerhalb der tierärztlichen Gemeinschaft. Für seine Verdienste wurde er im Jahr **2015 zum Ehrenpräsidenten** der ÖTK ernannt.

In seiner Präsidentschaft gelang es ihm, bedeutende strukturelle und berufsrechtliche Weichenstellungen umzusetzen – darunter waren etwa die Verteidigung der Pflichtmitgliedschaft, der Erhalt der Honorarordnung sowie der Einsatz gegen die geplante Zusammenlegung von BOKU und Vetmeduni. Besonders am Herzen lag ihm die Nähe zur Basis: „Mir ging es darum, ein einfacher Tierarzt zu sein, für die Tierärzte da zu sein und nicht im Elfenbeinturm zu sitzen“, sagte er einst.

Neben seiner Tätigkeit in der Kammer führte Dr. Jäger fast 40 Jahre lang eine erfolgreiche tierärztliche Praxis im **Tiroler Zillertal** mit dem Schwerpunkt Rind. Geprägt von seiner bäuerlichen Herkunft war

ihm die Nähe zu Land und Tier stets ein zentrales Anliegen. Auch nach seiner aktiven Zeit blieb er dem Berufsstand verbunden – kritisch, vorausschauend und mit einem feinen Gespür für kommende Herausforderungen.

Privat war Dr. Jäger ein lebensfroher Mensch mit großer Naturverbundenheit. Gemeinsam mit seiner Frau bereiste er mit dem Wohnmobil Europa, genoss Kunst und Kultur, das süße Nichtstun – und schätzte das Leben jenseits digitaler Dauerverfügbarkeit.

Die österreichische Tierärzteschaft verliert mit Franz Josef Jäger nicht nur einen verdienten Funktionär, sondern auch einen Menschen, der mit Überzeugung, Herzlichkeit und Weitblick wirkte.

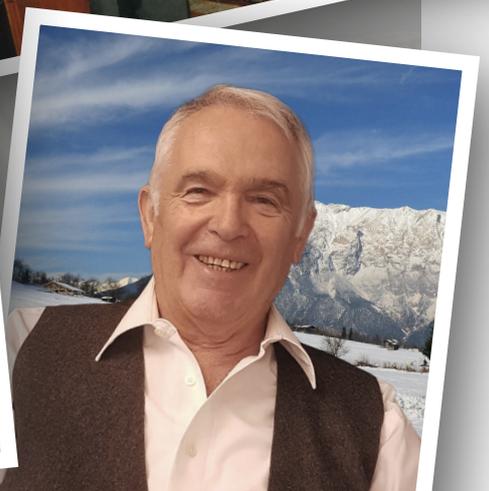
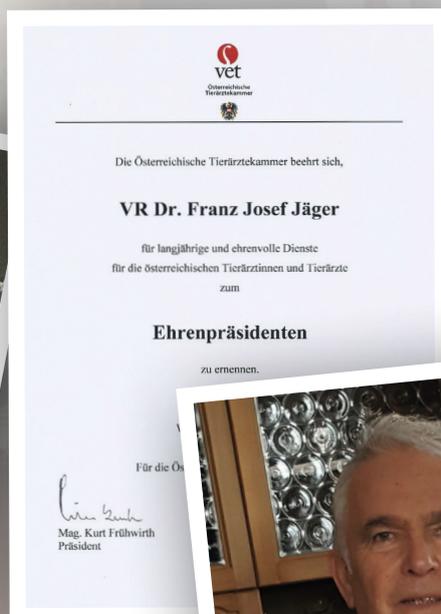
**Wir halten sein Andenken in Ehren.**

■ MAG. KURT FRÜHWIRTH

**Im Namen der Österreichischen  
Tierärztekammer sprechen  
wir der Familie sowie den  
Angehörigen unsere tiefe  
Anteilnahme aus!**



Foto: beige stellt



## ABTEILUNG DER SELBSTÄNDIGEN

### RESPEKT für TIERÄRZT\*INNEN – eine Kampagne für ein respektvolles Miteinander im digitalen Raum

■ DR. GLORIA GERSTL-HEJDUK  
MAG. MANFRED DEL FABRO

Vor kurzer Zeit wurde die Initiative „Respekt für Tierärzt\*innen“ der Österreichischen Tierärztekammer gelauncht – eine Kampagne gegen Hass im Netz und für einen wertschätzenden Umgang miteinander.

Als Praxisbesitzer\*innen kennen wir das Thema nur zu gut und leider gehört es schon zu unserem Alltag, sich mit negativen Kommentaren und Anfeindungen im Netz herumzuschlagen.

Wir Tierärzt\*innen leisten tagtäglich wichtige und wertvolle Arbeit und setzen uns für das Wohl und die Gesundheit unserer Patienten ein. Leider ist zu beobachten, dass diverse Anfeindungen, unqualifizierte Angriffe und sogar Verleumdungen in der digitalen Welt zunehmen.

Definiert wird Hass im Netz als Verbreitung von hass-erfüllten, beleidigenden oder diskriminierenden Inhalten auf digitalen Plattformen.

Laut Erhebungen der Tierärztekammer richten sich solche Anfeindungen im Netz überdurchschnittlich häufig gegen Frauen, vor allem Tierärztinnen zwischen 50 und 59 Jahren sind betroffen.

Sie werden in ihrer beruflichen Tätigkeit öffentlich herabgewürdigt, beleidigt, oft sogar bedroht. Dafür häufig verwendete Plattformen sind Facebook oder diverse Bewertungsportale.

Gründe für solche Anfeindungen sind oft emotionale Situationen rund um die Euthanasie, aber auch die

Höhe der Behandlungskosten oder Missverständnisse im Umgang mit schwierigen Krankheitsverläufen basierend auf Problemen in der Kommunikation.

Die Hemmschwelle, Hassbotschaften im Internet zu verbreiten, sinkt in den letzten Jahren leider stetig. Laut Statistik Austria ist rund ein Drittel der Bevölkerung von dieser Thematik betroffen.

Im Fokus stehen dabei insbesondere Berufsgruppen, die mit emotional belastenden Entscheidungen konfrontiert sind, wie z. B. Ärzt\*innen, Lehrer\*innen oder eben wir Tierärzt\*innen.

Die Österreichische Tierärztekammer betont hierbei, dass Hass im Netz gegen Tierärzt\*innen die betroffenen Personen massiv belastet und oft ins Burnout oder in andere schwere psychische Erkrankungen treibt. Wir möchten daher auch nochmals auf die Kampagne „Vetmental“ der Österreichischen Tierärztekammer aufmerksam machen.

Mit der Kampagne „Respekt für Tierärzt\*innen“ fordert die Österreichische Tierärztekammer mehr ...

- Respekt für die Arbeit von Tierärzt\*innen
- Bewusstsein und Sensibilisierung dafür, dass hinter jedem Online-Kommentar ein Mensch steht
- rechtliche Konsequenzen für Hasspostings und digitale Gewalt
- Solidarität von Tierhalter\*innen, Politik und Gesellschaft

Zusätzlich gibt es für uns Tierärzt\*innen viele hilfreiche Tipps zu diesem Thema, rechtliche Hinweise sowie hilfreiche Links zu gesetzlichen Maßnahmen, wichtige Anlaufstellen und Leitfäden zum Thema Hass im Netz. Weiters bietet die Österreichische Tierärztekammer wieder informative Gratis-Webinare zu Themen wie zum Beispiel „Souveräner Umgang mit schwierigen Kund\*innen“, „Hass im Netz“ und vielen mehr. Wir möchten noch aufzeigen, dass dieses Tierärzt\*innen-Bashing nicht nur von unzufriedenen Patientenbesitzer\*innen kommt, sondern auch oft in-

tern in unserer Berufsgruppe, zwischen Kolleg\*innen, stattfindet. Ein kollegialer und respektvoller Umgang unter uns Tierärzt\*innen, auch online, ist essenziell. Persönliche Angriffe oder öffentliches Bashing unter Kolleg\*innen ist nicht nur eine emotional schwer zu verkraftende Sache, es schadet außerdem dem gesamten Berufsstand und hilft weder Kolleg\*innen noch unseren Patienten.

Wir sind eine kleine Berufsgruppe, umso entscheidender ist unser Zusammenhalt – ganz nach dem Motto „Better together“!

# RESPEKT FÜR TIERÄRZT\*INNEN



Für einen sicheren Umgang im Netz.





## EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Tierärztin Eva Kolb  
am 22.4.2025

Mag.med.vet. Manuela Waiß  
am 22.4.2025

Mag.med.vet. Larissa Pranckh  
am 22.4.2025

DVM Doroteja Krizan  
am 23.4.2025

Tierärztin Katharina Gfrerer  
am 25.4.2025

Tierärztin Theresa Holas  
am 25.4.2025

Mag.med.vet.  
Sarah Rosa Roehl  
am 25.4.2025

Mag.med.vet. Eda Parlak  
am 25.4.2025

Mag.med.vet.  
Magdalena Schausberger  
am 25.4.2025

Dipl.Tzt. Sarah Wilfinger  
am 24.4.2025

Tierärztin Paula Althoff  
am 24.4.2025

Mag.med.vet. Hannah Thaller  
am 24.4.2025

Dr.vet. Verena Hirtl  
am 25.4.2025

Mag.med.vet.  
Antonia Wurzinger  
am 29.4.2025

Mag.med.vet. Malinka Bieda  
am 29.4.2025

Tierärztin  
Antonia Camilla Coenen  
am 29.4.2025

Dr.vet. Anna-Catharina  
Olbrich-Krampf  
am 29.4.2025

Dr.med.vet. Alexandra Rauch  
am 29.4.2025

Tierärztin Selina Geyer  
am 29.4.2025

Mag.med.vet.  
Gabriella-Erika Schwarzl  
am 30.4.2025

Tierärztin Sahra Pfleger  
am 30.4.2025

Mag.med.vet. Ariane Psenner  
am 30.4.2025

Mag.med.vet.  
Laura Zehetbauer  
am 7.5.2025

Tierarzt Mina Gamal  
Halim Goubrial, BSc  
am 5.5.2025

DVM Luka Spelic  
am 5.5.2025

Tierärztin Isabella Pitscheider  
am 9.5.2025

Mag.med.vet. Julia Kohlmann  
am 8.5.2025

Mag.med.vet.  
Cara Christina Fasching  
am 8.5.2025

Mag. (FH) Sabine Grimme  
am 7.5.2025

Tierärztin Timna Steiner  
am 12.5.2025

Mag.med.vet.  
Anna Gabriele Sickmüller  
am 12.5.2025

Mag.med.vet. Janine Panzer  
am 14.5.2025

Mag.med.vet.  
Alexander Strieder  
am 14.5.2025

Tierärztin Xenia Apostolidou  
am 14.5.2025

Dr.med.vet.  
Olga Sztanko-Berenyi  
am 14.5.2025

## ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Inese Dunovska  
2460 Bruckneudorf,  
Feriensiedlung 41  
am 1.6.2025

Mag.med.vet.  
Viktoria Johanna Moser  
8762 Oberzeiring,  
Kalvarienbergstraße 3  
am 15.5.2025

Mag.med.vet.  
Helene Merkinger  
3351 Weistrach, Mitterhaus 25  
am 1.5.2025

Mag.med.vet. Thomas Brand  
2322 Zwölfaxing, Auweg 1  
am 24.4.2025

Tierärztin Theresa Berger  
8952 Irdning-Donnersbachtal,  
Raumberg 38  
am 1.5.2025

Mag.med.vet. Barbara Dock  
4470 Enns,  
Ennslande 2a/2  
am 5.5.2025

Dr.vet. Verena Hirtl  
8413 Ragnitz, Ragnitz 105  
am 28.4.2025

Mag.med.vet. Janine Panzer  
9611 Nötsch, Saak 111  
am 1.6.2025

Mag.med.vet.  
Alexander Strieder  
9611 Nötsch, Saak 111  
am 1.6.2025

## ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet.  
Elisabeth Weißenbacher  
3270 Scheibbs,  
Uferstraße 9  
am 14.4.2025

Dr.med.vet.  
Franz Karl Zohmann  
6971 Hard,  
Mockenstraße 67  
am 2.5.2025

Dr.med.vet.  
Wolfgang Nowak  
1200 Wien,  
Adalbert-Stifter-Straße 69  
am 6.5.2025

Dipl.Tzt. Eva Perkonig  
2384 Breitenfurt bei Wien,  
Laaber Straße 69  
am 30.4.2025

## ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet.  
Felix Peter Lussner, MSc  
bei Kleintierordination  
Dr.med.vet. Walter Maitz  
8010 Graz, Steyergasse 25a  
am 5.5.2025

Dr.med.vet.  
Elisabeth Weißenbacher  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung Scheibbs  
3270 Scheibbs, Uferstraße 9  
am 15.4.2025

Dr.med.vet. Susanne Krenn  
bei Dipl.Tzt. Ingrid Harant  
1050 Wien,  
Margaretenstraße 55  
am 5.5.2025

Mag.med.vet. Annamarie Suan  
TK Thalerhof GmbH  
8073 Feldkirchen bei Graz,  
Eduard-Ast-Straße 13  
am 2.1.2024

Mag.med.vet. Beatrix Grund  
VHB Veterinaria Health Betriebs  
GmbH, Zweigniederlassung  
Groß-Enzersdorf  
2301 Groß-Enzersdorf,  
Kaiser-Franz-Josef Straße 2  
am 27.9.2024

Mag.med.vet. Nina Schlifelner  
Tierklinik Neusiedl am See e. U.  
7100 Neusiedl am See,  
Kellergasse 52  
am 15.4.2025

Magister  
Mihaela Ivanova Ivanova  
TK Thalerhof GmbH  
8073 Abtissendorf,  
Eduard-Ast-Straße 13  
am 1.5.2025

Mag.med.vet. Nikolaus Kiessler  
bei Vetklinikum LS  
GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 12.5.2025

Mag.med.vet. Lukas Neuwirth  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 1.5.2025

Mag.med.vet. Alina Scheidbach  
Tierklinik Schwarzmann  
Rankweil OG  
6830 Rankweil,  
Bifangstraße 79  
am 1.5.2025

Mag.med.vet.  
Ines Dürrschmied  
bei Dipl.Tzt. Jasmin Prokisch  
2405 Bad Deutsch-Altenburg,  
Badgasse 44  
am 1.5.2025

Mag.med.vet.  
Helene Merkinger  
bei Dipl.Tzt.  
Beate Katharina Schuller  
3353 Seitenstetten,  
Amstettner Straße 1/1  
am 1.5.2025

Mag.med.vet.  
Anita Manz, Dipl.ECVIM-CA  
bei Tierarztpraxis  
Entenfellner GmbH  
3073 Stössing,  
Bonnleiten 8  
am 1.3.2025

Mag.med.vet.  
Christina Marina Klinger  
bei Mag.med.vet.  
Clemens Oberhuber  
4550 Kremsmünster,  
Hauptstraße 13  
am 14.4.2025

Mag.med.vet. Karoline Seifert  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung  
Steinerkirchen  
4652 Steinerkirchen  
an der Traun, Linden 7  
am 1.12.2024

Dr.med.vet. Nicola Buchebner  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung Scheibbs  
3270 Scheibbs, Uferstraße 9  
am 1.11.2024

Dr.med.vet.  
Franz Karl Zohmann  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung Hard  
6971 Hard, Mockenstraße 67  
am 30.4.2025

Dr.med.vet. Wolfgang Nowak  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung TMZ 20  
1200 Wien,  
Adalbert-Stifter-Straße 69  
am 7.5.2025

Dr.vet. Lena Maria Schafzahl  
Tierarzt Dr. Wolfgang  
Schafzahl & Partner KG  
8423 Wagendorf,  
Karwaldweg 2  
am 14.5.2025

DVM Doroteja Krizan  
Tierklinik STP GmbH & Co KG  
3100 St. Pölten,  
Lilienthalgasse 7  
am 1.5.2025

Mag.med.vet.  
Sarah Rosa Roehl  
Tierklinik Gnadenwald GesbR  
6069 Gnadenwald,  
Gnadenwald 24  
am 1.5.2025

Mag.med.vet.  
Magdalena Schausberger  
bei Dr. Höller und  
Dr. Hehenberger GesbR  
3313 Wallsee,  
Sindelburgerstraße 5  
am 2.5.2025

Tierärztin Paula Althoff  
bei Vetklinikum LS  
GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 1.5.2025

Mag.med.vet. Hannah Thaller  
Tierklinik Vöcklabruck,  
Leitner & Trenkwald OG  
4840 Freileiten, Freileiten 60  
am 5.5.2025

Mag.med.vet.  
Antonia Wurzinger  
bei Dipl.Tzt. Dr.  
Andreas Atzmüller  
4181 Oberneukirchen,  
Marktplatz 8  
am 12.5.2025

Mag.med.vet. Malinka Bieda  
bei Ballycapall Tierärzte  
GmbH & Co KG  
2721 Bad Fischau, Brunn  
an der Schneebergbahn 511  
am 1.5.2025

Tierärztin  
Antonia Camilla Coenen  
bei Vetklinikum LS  
GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 1.5.2025

Dr.vet. Anna-Catharina  
Olbrich-Krampl  
bei Dipl.Tzt. Manfred Brandl  
8430 Kaindorf,  
Karl-Fink-Straße 3  
am 5.5.2025

Mag.med.vet.  
Gabriella-Erika Schwarzl  
Tierklinik Wiener Neustadt  
GmbH & Co KG  
2700 Wiener Neustadt,  
Rudolf-Diesel-Straße 3a  
am 2.5.2025

Tierärztin Sahra Pfleger  
bei Tierarztpraxis Klam –  
Engeldinger & Nadler OG  
4352 Klam bei Grein, Linden 36  
am 1.5.2025

Mag.med.vet. Ariane Psenner  
bei Mag.med.vet. Julia Birke  
6382 Kirchdorf in Tirol,  
Mitterer Weg 14  
am 1.5.2025

Mag.med.vet.  
Laura Zehetbauer  
Tierklinik Wiener Neustadt  
GmbH & Co KG  
2700 Wiener Neustadt,  
Rudolf-Diesel-Straße 3a  
am 7.5.2025

DVM Luka Spelic  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 1.5.2025

Mag.med.vet. Julia Kohlmann  
bei Tierklinik Erdberg  
Service GmbH  
1030 Wien,  
Franzosengraben 11a  
am 9.5.2025

Mag.med.vet.  
Cara Christina Fasching  
bei DI Mag. Dr.  
Veronika Bauer BSc.  
8911 Admont, Hall 298  
am 2.6.2025

Tierärztin Timna Steiner  
bei Tierärztin Elisabeth Helm,  
GPCert (SAM), GPCert (SAS)  
6271 Uderns,  
Tischlergasse 2  
am 2.6.2025

Mag.med.vet.  
Anna Gabriele Sickmüller  
bei Zoo Salzburg  
Gemeinnützige GmbH  
5081 Anif,  
Hellbrunnerstraße 60  
am 19.5.2025

Dr.med.vet.  
Olga Sztanko-Berenyi  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung Parndorf  
7111 Parndorf,  
Heidehofweg 4  
am 19.5.2025

Dipl.Tzt.  
Iris Claudia Wachter-Heiß  
bei Dipl.Tzt.  
Johannes Reitzinger  
4300 St. Valentin,  
Haagerstraße 10  
am 1.2.2025

MVDr. Martina Antalikova  
bei Tierambulanz  
Mattersburg OG  
7210 Mattersburg,  
Hauptstraße 14  
am 5.5.2025

Dipl.Tzt. Barbara Rainer  
bei Dipl.Tzt  
Christine Kranabetter  
5411 Oberalm,  
Halleiner Landesstraße 84  
am 1.3.2025

Doctor-Medic Veterinar  
Noemi Tanko  
bei Tierplus OG Tierärztliche  
Ordination Halsmayer  
& Pruckner-Ertenü  
1210 Wien,  
Seyringer Straße 8  
am 17.3.2025

## ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Julia Ulrich  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 29.4.2025

MVDr. Jakub Köcher-Vodnarek  
GPCert (SAS), Dipl. ECVS  
Tierklinik STP GmbH & Co KG  
3100 St. Pölten,  
Lilienthalgasse 7  
am 30.4.2025

Mag.med.vet. Rose Özcoban  
bei Dr.med.vet.  
Christina Dreier-Schöpf  
2500 Baden,  
Millöckergasse 2  
am 21.4.2025

MVDr. Emilia Krauzowicz  
Tierärzte IVC  
Evidensia AT GmbH  
3430 Tulln an der Donau,  
Königstetter Straße 158  
am 1.5.2025

Mag.med.vet. Tiffany Wurm  
bei Dr.med.vet.  
Wolfgang Kudrnovsky  
6175 Kematen in Tirol,  
Huberangerweg 6  
am 30.4.2025

Dipl.Tzt. Dagmar Zeppenfeld  
bei Dr.med.vet. Markus Kasper  
1220 Wien,  
Aspernstraße 130  
am 30.6.2025

Dr.med.vet. Vanessa Neubert  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 2.5.2025

Mag.med.vet.  
Miriam Niederbacher  
bei Tierklinik Erdberg  
Service GmbH  
1030 Wien,  
Franzosengraben 11a  
am 7.5.2025

Dr.med.vet.  
Christina Nagel, Dipl. ECAR  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 5.5.2025

Mag.med.vet.  
Marlene Sophie Knapp, MSc  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung  
Strebersdorf  
1210 Wien,  
Mühlgasse 5  
am 14.4.2025

Mag.med.vet.  
Melanie Rauschitz  
bei Tierklinik Erdberg  
Service GmbH  
1030 Wien,  
Franzosengraben 11a  
am 30.4.2025

Mag.med.vet.  
Martha Eleni Konnaris  
bei Dr.med.vet.  
Markus Kasper  
1220 Wien,  
Aspernstraße 130  
am 31.7.2025

Mag.med.vet.  
Stephanie Sattlberger  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 28.4.2025

## BERUFSSITZVERLEGUNG

Mag.med.vet.  
Maria Christine Stelzl  
von: 1030 Wien, Rennweg 2/14  
nach: 2111 Seebarn,  
Manhartsbrunner Straße 3  
am 17.4.2025

## DIENSTORTVERLEGUNG

Lekarz Weterynarii Aleksandra  
Jurewicz, GPCert (FeLP)  
von: Fachtierarztpraxis Schichl  
Betriebsgesellschaft m.b.H.  
8101 Kirchenviertel,  
Andreas-Leykam-Platz 1  
nach: Tiermedizinisches  
Zentrum Teesdorf  
GmbH & Co KG  
2524 Teesdorf, Gewerbepark  
B17/II/Straße 3, Objekt 8  
am 5.5.2025

Mag.med.vet. Carolin Schöner  
von: Dipl.Tzt. Ulrich Eberhart  
6511 Zams, Pfarrgasse 11  
nach: Dipl.Tzt. Ulrich Eberhart  
6500 Landeck, Ulrichstraße 6  
am 7.5.2025

Mag.med.vet. Helene Merkingen  
von: Dr.med.vet. Raphael Höller  
3313 Wallsee,  
Sindelburgerstraße 5  
nach: Vet Works Strengberg OG  
3314 Strengberg,  
Gewerbepark 7  
am 1.5.2025

Dipl.Tzt. Franz-Pius Traintinger  
von: Tierklinik Schwarzmann  
Rankweil OG  
6830 Rankweil,  
Bifangstraße 79  
nach: Traunkreis  
Vet Clinic GmbH  
4642 Sattledt,  
Kirchdorfer Straße 7  
am 1.7.2025

Mag.med.vet.  
Stefanie Schuller-Fellinger  
von: Dr.med.vet.  
Wolfgang Weis  
2345 Brunn am Gebirge,  
Wolfholzgasse 6–10  
nach: Dipl.Tzt.  
Pier-Paolo Dorazio  
1130 Wien,  
Lainzer Straße 27  
am 1.5.2025

Mag.med.vet. Anna Horsfield  
von: Dipl.Tzt. Josef Vösenhuber  
3250 Wieselburg,  
Handel-Mazzetti-Weg 16  
nach: Tierärzte IVC  
Evidensia AT GmbH  
3430 Tulln an der Donau,  
Königstetter Straße 158  
am 11.9.2024

Mag.med.vet.  
Nathalie Haslinger  
von: Vetklinikum LS  
GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
nach: Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 15.5.2025

Mag.med.vet. Theresa Steßl  
von: Mag.med.vet.  
Britta Steininger  
2542 Kottlingbrunn,  
Hauptstr. 36  
nach: Tierarztpraxis  
Stegersbach – Tierärzte  
Michalek & Bachkönig GesbR  
7551 Stegersbach,  
Wiener Straße 14  
am 1.2.2025

## DOKTORAT

Dr.med.vet. Elisabeth Gilhofer  
am 18.3.2025

Dr.med.vet. Moritz Roitner  
am 8.2.2025

## NAMENSÄNDERUNG

Dipl.Tzt. Sabrina Maria Riegler  
früher Sabrina Maria Aschauer

Dr.med.vet. Ulrike Langbein  
früher Ulrike Helm

Mag.med.vet.  
Stephanie Sattlberger  
früher Stephanie Kurz

Dipl.Tzt.  
Iris Claudia Wachter-Heiß  
früher Iris Wachter

## STERBEFÄLLE

VR Dr.med.vet.  
Franz Josef Jäger  
am 9.5.2025

VR Dr.med.vet.  
Abdou Mustafa Hadj  
am 9.5.2025

Dr.med.vet.  
Johann Schafelner  
am 28.4.2025

ROVR Dr. Alfred Schumacher  
am 22.4.2025

Dr.med.vet. Gertraud Linder  
am 22.4.2025

## GEBURTSTAGE

### 60. Geburtstag

Dr.med.vet. Rita Prünner

Dr.med.vet. Karin Eder-Rohm

Dr.med.vet.

Roland Vecernik-Sautner

Dipl.Tzt. Albert Cepicka

Dr.med.vet.

Franz Scheuchenpflug

Dipl.Tzt. Horst Steininger

Dipl.Tzt. Thomas Waysocher

Dr.med.vet. Anton Kalleitner

Dr.med.vet. Günther Seyfried

Dipl.Tzt. Martina Feischl

### 65. Geburtstag

VR Dr.med.vet.

Bärbel Mägdefrau-Pollan

Dipl.Tzt. Walter Schöfecker

Dipl.Tzt. Heinrich Aujesky

Dr.med.vet. Jasmina Preinreich

### 70. Geburtstag

Mag.med.vet.

Willibald Sommeregger

Dr.med.vet.

Franz Theuretzbacher

### 75. Geburtstag

Dr.med.vet. Peter Zebisch

VR Dr.med.vet. Johann Fink

### 76. Geburtstag

HR Dr.med.vet. Günter Olensky

VR Dr.med.vet. Erich Karasek

### 77. Geburtstag

wHR Dr.med.vet. Franz Karner

Dr.med.vet. Heidemarie Kramser

HR Dr.med.vet. Walter Winding

Dr.med.vet.

Wolfgang Liebich, Dipl.ECVS

### 78. Geburtstag

Dr.med.vet. Franz Fischerleitner

Dr.med.vet. Robert Hruby

### 79. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Ing.

Franz Seyfried

### 80. Geburtstag

Dr.med.vet. Wolfgang Ofner

### 81. Geburtstag

Prof. Univ.-Doz. VR Dr.med.vet.

Norbert Kopf

VR Dr.med.vet. Wolfgang Weis

### 82. Geburtstag

Dipl.Tzt. Erich Lauer

### 83. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Peter Fehr

### 86. Geburtstag

VR Dr.med.vet. Horand Heller

### 92. Geburtstag

Dr.med.vet. Lambert Hübner

### 94. Geburtstag

Dr.med.vet. Josef Stolz

Dr.med.vet. Reinhold Baxa

### 96. Geburtstag

VR Dr. Peter Steiner

# VETERINARIA



Better together



## 1. Veterinaria Frühlingsfest



Fotos: Katharina Schiffl



[www.veterinaria.at](http://www.veterinaria.at)



Kleintierzentrum  
Graz-Süd



Pferdeklinik  
Pegasus



Tierarztpraxis  
Gross-Enzersdorf



Tierarztpraxis  
Steinerkirchen



Tierarztpraxis  
Strebersdorf



Tierklinik  
Parndorf



Tierklinik  
St. Pölten



Tiermedizinisches  
Zentrum 20



TVZ  
Scheibbs



Zentrum für  
Tiergesundheit



Tierarztpraxis  
Zohmann



Veterinaria  
Better together

ERGÄNZUNGSFUTTERMITTEL

**CATHROSAN**

COSMO (8),

springt wieder auf  
seinen Lieblingsplatz



Ergänzungsfuttermittel für Katzen

Zur Unterstützung der Gelenkgesundheit  
und Bewegungsfreude – exklusiv beim Tierarzt  
und in unserem Online-Shop.

**08 00 / 66 55 320** (Kostenfreie Service-Nummer)  
**www.vet-concept.com**

  
**VET-CONCEPT**  
— Gute Nahrung für Vierbeiner —